



(Mandatveränderung.) Der  
 Bezirksausschuss des Bezirkes  
 Litzing, Josef Jöllnowitz, hat sein  
 Mandat zurückgelegt. Das Ge-  
 wählte war von der dritten Klasse,  
 Köpfer in der Bezirksauschuss  
 vorhanden.

(Bezirksverfassung.) Von,  
 nachher der 7. d. M. soll sich  
 die Verordnungen finden die nach  
 der Verfassung des Gemeindevor-  
 standes Marquartzen unter dem  
 Vorsitz des Bezirksverfassung-  
 Ausschusses J. Pöndner statt.

(Opf. für Obdaufl.) Im  
 Monat Februar l. J. wurden  
 in dem unter dem Protokoll  
 der Kreisverordneten Klasse,  
 Gminin (Opf. für Obdaufl.  
 Frauen und Kinder) 1.249  
 Frauen und 285 Kinder, im  
 Männeropf. 5.425 Männer,  
 wofür in beiden Klassen  
 (Landwehr, Landwehr 4 und 6)  
 zusammen 6.959 Personen be-  
 freit und mit je 13.918  
 Portionen Feig. und Brot  
 unentgeltlich beköstigt.

Einpaar wurden in diesem  
 Monat auf Kosten des Herrns  
 1.960 Männer in Obdaufl.  
 Kasernen, Grillengasse 35,  
 bequartiert.

(Der Wiener Raufschib  
 "Kriegsrunder") hauptsächlich wegen  
 (Kampf) in Franz Krieger's  
 Lokalitäten Mariahilf, Opf.,  
 Landwehr 10 Opf. wofür Opf.,  
 Dienstpost. die Musik besorgt  
 die wofür Wiener Raufschib = Layalla  
 unter persönlicher Leitung ihres  
 Layallmeisters M. Zil.

(Bemerkung.) Der Hallfalter  
 hat dem Großherzog Kaiserin,  
 wofür die Einwilligung zur  
 Fortsetzung seiner Zeitung.  
 bei bekannten Möglichkeiten in  
 Nieder- u. Ostpreußen für diesen  
 Kaiserin bis Ende l. J. wofür.

(Lohn Sparrenten Sparkasse.)

Bei der ersten Sparrenten Sparkasse  
 wurde im Monat Februar  
 l. J. eingelegt i. g. zu 3 1/4 % von  
 31.465 Partien 1, 551.094 fl 22 kr,  
 zu 3 1/4 % von 5.103 Partien  
 1, 438.351 fl 81 kr, zu 3 % von 462  
 Partien 1, 238.692 fl 6 kr; zusammen  
 von 37.090 Partien  
 4, 228.138 fl 9 kr; Rückgezahlt  
 wurden im selben Zeitraum zu  
 3 3/4 % an 12.444 Partien  
 1, 134.238 fl 46 kr, zu 3 1/4 % an 4.939  
 Partien 1, 139.512 fl 71 kr, zu  
 3 % an 842 Partien  
 974.58 fl 7 kr zusammen an  
 18.225 Partien 3, 248.279 fl 24 kr.  
 Die Hand der Sparkasse = Einlage  
 Kapital betrug mit Ende Januar  
 l. J. zu 3 3/4 % 128, 092.701 fl 37 kr,  
 zu 3 1/4 % 46, 013.818 fl 88 kr, zu 3 %  
 20, 915.541 fl 8 kr; zusammen  
 195, 022.061 fl 33 kr.

Bei der Pfandbriefbank

der ersten Sparrenten Sparkasse  
 wurde im v. Monate folgende Summe  
 Darlehen im Betrag von 685 fl  
 99 kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses  
 Monats betragen die sämmtlich  
 ausstehenden Darlehen 96.900 fl  
 76 kr, der Tilgungs- und Einlöschungsfond  
 48.499 fl 24 kr, die Pfand-  
 briefe im Umlaufe 30 jährig  
 70.600 fl, im Umlaufe 32 jährig  
 74.800 fl.

Bei der Sparkasse

der ersten Sparrenten Sparkasse  
 wurde im Monat Februar  
 an 474.085 fl eingezahlt und  
 ein Betrag von 563.910 fl 40 kr  
 gezahlt. Am Schlusse des Monats  
 betragen die sämmtlich aussteh.  
 enden Darlehen 103.885.000 fl 3 kr.

Bei der Effekten- und

Waren-Handlung wurde im  
 Februar l. J. im Betrage von  
 7, 388.812 fl 60 kr, rückgezahlt  
 6, 505.412 fl 81 kr.

der Creditverein der ersten Spar-  
 renten Sparkasse zählte am 28.  
 Februar l. J. 546 Theilnahmen mit  
 einem benutzbaren Capital von  
 4, 915.000 fl und einem Reservefonds  
 von 408.000 fl. Folgendermaßen  
 abgetheilt: 1. 999 Stück  
 Credittheilnahmen. Wessels von  
 626.000 fl (Zinssatz 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 %)  
 und stellen sich der benutzten Capital  
 Ende des Monats auf 2, 388.000 fl.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 51

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Samstag 2. März 1895

156

### Wolfsjames Lammzungenbrust für Einzelyraber. Nay der

Bestimmungen der Bezirksräthe sind offenbar - Erwähnung wird das Lammzungenbrust auf ein Einzeljahr in Wiener Centralfriedhof bei Bestattung der Gräber von 50 fl. nur auf die Dauer von zweijährig Jahren vom Tage der letzten Beilegung einer Leiche im denselben vorzuziehen. Wenn ein solches Grab über diese Zeit vorfallen bleiben soll, so ist vom obigen Zeitpunkte an von je 20 zu 20 Jahren ein Renovationsgebühren von 20 fl. zu entrichten und für die Erfüllung der Denkmalspflicht der Partei zu sorgen. Im Falle von d. Gräber nicht rechtzeitig abgelegt wird, ist das Lammzungenbrust vorzuziehen und wird über das betreffende Grab unverzüglich verfügt. Nach dem der Wiener Centralfriedhof am 1. November 1874 eröffnet und mit der Bestattung desselben begonnen wurde, so treten obige Bestimmungen wirkungsvoll in der Einzelyraber, welche vom 1. November 1874 an nun der Betrag von 50 fl. vorzuziehen werden, und innerhalb in folgenden Jahren beim Beilegung Platzgräber fest, sofern jetzt in Kraft.

Überhaupt wird der Parteien solcher Einzelyraber, deren Lammzungenbrust dieser abgelaufen ist, gestattet, bis längstens 1. Juli d. J. entweder die anfallende Renovationsgebühren von 20 fl. beim nächsten Todtenbestattung (Nicht Platzgräber) einzuzahlen, oder aber die Bestattung der Leichenreste dieses Zeitraumes.

Jene Einzelyraber, bezüglich welcher bis zum bezeichneten

Zeitpunkte ein Nachzahlung nicht gefordert wurde, werden wieder an Parteien abgegeben und mit neuen Leichen belegt. Es werden somit die Leichenreste aus der Zeit, gefallenen Einzelyraber nicht gegeben und in gemeinsamen Gräbern (ohne bestimmte Nummer) bestattet; nay erfolgter Beilegung, Bestattung können Reclamationen oder Ansprüche im Zusammenhang dieser Leichenreste nicht mehr berücksichtigt werden. Die etwa vorhandene Denkmalspflicht werden von der Friedhofverwaltung auf einem geeigneten Platz begraben, doch im Falle der Beilegung, vom Nachfall, Tage des Grabes an vorzuziehen, abzugeben und innerhalb dieser Frist an die Partei zu verfügen. Parteien gegen Verlegung der Einzelyraber Transferringskosten nicht erfolgt.

### (Sitzungen im Rathhaus.)

Der Gemeinderath soll nächste Woche Dienstag und Freitag öffentliche Plenarsitzungen abhalten, in welcher das Budget von 1895 zur Verhandlung gelangen soll.

Nachmittagsitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ~~abends~~ <sup>abends</sup> und Sonntag ~~abends~~ <sup>abends</sup> statt. Die Organisationskommission soll am Montag 5 Uhr nachmittags eine Sitzung abhalten, in welcher über die Gestaltung von Büchlein, Anlagen im H. Markte und in der Hofmarktschule, insbesondere der Leiche über die Leichenbestattung die Fleischverarbeitung in Petaschberg sowie über die Bestattungen in Ogramm in eigener Regie verhandelt werden wird.

(Elektrische Parkanlagen im Rhein.) Das vom Stadtrat eingesetzte Comité soll sich unter dem Vor- sitze des Viehbüchsenmeisters Dr. Richter im Hinblick auf die in letzter Nr. der Parkanlagen über unsere vom Stadtrat in Suspense ge- lassenen Bestimmungen das per- sonelle für Ausführung eines elektrischen Anlagen im Rhein versieht. Nach dem Besonderen, untere wird Punkt 3 des Programms in folgender Weise festgesetzt:

Das Projekt, elektrische Anlagen für ein öffentliches Park, zu errichten, obgleich unter welcher Bedingung an den Ort des Parks, unter mit elektrischen Anlagen für Besichtigung der Gemeinderäte Rhein zu übernehmen bereit ist, unter besonders in letzter Weise ein Gutachten für die Ausführung der Anlagen sind Betriebsanweisungen zu folgen haben, sei es im Wege von Laufwegen, sei es im Wege der Betriebsführung auf Grund eines mit der Öff- entlichkeit Rhein abgestimmten Vertrags auf eine zu errichten, basierend auf dem oben auf- geführten Plan.

Weitere soll das Comité die Ausführung der vorstehenden, das Bestimmung beschließen:

Die Gemeinde Rhein wird die einzurichtenden Projekte, bezogen auf die Ausführung und mit dem Ein- satze der zur Durchführung geeigneten besonderen Projekte, befristete Ausführung eines Vertrags an weiteren Ausführung haben.

Der Magistrat soll beauftragt werden, einen Entwurf anzugeben, welcher sich demselben im Jahr sind überlassen zu veröffentlichen. Alle jene, welche bisher Offerte eingereicht haben, erhalten ein be-

sonderer Bestätigung, dass sie, welche speziell diesen Anträgen, die Ausführung der elektrischen Anlagen, bereit sind den Stadtrat zu folgen.

(Zu den folgenden Wahlen.) Nach den bisherigen Bestimmungen werden die Gemeinderatswahlen am Donnerstag den 28. d. M. begin- nen. Es werden an diesem Tage im dritten Wahlbezirk die fünf- zehnten, am Freitag, den 30. d. ein ebenfalls vollständig werden andere Wahl; am Montag, den 1. April im zweiten Wahlbezirk die fünf- zehnten, am Mittwoch, den 3. April ein ebenfalls vollständig werden andere Wahl; am Donnerstag, den 4. April im ersten Wahlbezirk die fünf- zehnten, am Freitag, den 6. April die ebenfalls vollständig werden andere Wahl vorgenommen, man werden. Gleichzeitig mit den Gemeinderatswahlen im Bezirk des ersten werden auch die im dritten Bezirk und die im vierten Bezirk 5 Mandats zur Ergänzung gelangen.

(Über die Lungenkrankheit) Der Stadt Rhein wird die von dem Ordner Ruffenorsky, Kirschen- meister, vorgelegt.

(Über die Lungenkrankheit von Lungenkranken.) Donnerstag, den 7. d. M. wird Professor Loyold, Professor Ritter v. Triffelli, über die klinische Behandlung von Lungenkranken mit besonderer Rücksicht auf „Allan“ im Gemeinderatsrat einen Vor- trag halten.



(Familiensatz von der Deputation  
bei Königsgrätz) Das Massengericht  
das bei Königsgrätz gefallenen Stuge,  
fürigen der inbroschurisirten fr.  
sanctuarorganisches forif. n. Jahr Nr 49  
(foyängingobazist H. Pötker) unters.,  
was mir berichts berichtet haben, jed.  
weder bestimmtes, ja jedes foim.  
unveränderlich. Das Comite, welches  
sich in geleitgollter Weise eingezogenen  
geformt ist, hat sich um aus von  
der Communalverwaltung Wien  
mit der Lith gegenüber, einen  
Lith zur Fortführung eines Bank,  
welch bestimmten zu stellen, um,  
sonst als ja aus wil Wien,  
won gegenüber einem Augst gefallen ist,  
das Regiment angeordnet, so z.  
Oberst Nicola Lindner o. Lindnerfeld,  
Lieutenant Stano Kombori, di.  
Lieutenant L. J. Lampf, Joseph C.  
Galantka und Slovian Galant  
n. p. n.

Bei Königsgrätz welch das  
beim Regiment, welch mit der  
Lith best König und ne,  
welch beim Wien aus den  
„Johann gegenüber gegenüber best,  
20 Offiziere und 753 Mann; das eine  
Lith des Regiments, welch  
in der Deputation stand und bei Offizieren  
beim gegenüber König, soll 5  
Offiziere und 326 Mann welch.

(Genossenschaftlich.) Die „  
Kasse der Genossenschaft der  
Mariniker und Marinieren beim  
in Wien hat bestimmten, ist da,  
best zu ändern u. z. gegenüber der  
Bestimmung der Wankammittelschiffen,  
von für die unveränderlich Mit,  
glied und die Bestimmung der  
Leistungskostenbeiträge für die  
unveränderlich und unveränderlich  
Mitglied angeordnet. Die Kasse,  
hat sollen sonst Klar gegenüber,  
best welch, da best gegenüber  
Mitglied in folgt da ein  
gegenüber bestimmten Bestimmung der  
Bestimmung gegenüber für die  
gegenüber Bestimmung gegenüber  
da u. z. Kasse ist bestimmten. Die  
gegenüber Bestimmung bestimmten Bestimmung,  
Bestimmung ca. 14.000 fl.

Wien, Samstag 5. März 1895

Stimm-Handl.

Sitzung vom 5. März 1895  
Vorsitzender Vicarierungsrath  
Dr. Richter.

H. R. Müller bringt zum Punkt,  
wie das Ministerium das  
Journale immer das Stadter,  
weiterverfolgt die unzulässig  
das Länd. des verpöhligen Kammer,  
Kanzler längs des Bauamtkammler  
in Auftrag zu ungenügend  
genügt in den Legierten immer  
Stadt und Alpenregion der Vor.  
Referenzen - Kommission  
inwieweitlich überlassen habe.

Derselbe Referent beantragt,  
den Gemeinderath zu verpflichten,  
ein Offiz. auf Markplatz der  
Landspl. 83 der städtischen Offiz.  
Qualität in Ländungen  
im Ausmaß von 564.75  
Quadratmeter zum den Länd.  
zwei von 2 fl 70 Kr zu receyviran.  
(Angekommen.)

H. R. Dr. Lebav beantragt  
des Ländungen - Ritter - Gepl.  
300 fl als Ergänzung der  
Stadt Wien von 1895 zu  
widmen. (Angekommen.)

Ein Komitee der Stadt,  
lokalitäten der städtischen Länd.  
Länd. von 13.184 fl genehmigt.

Den Ländungen überlassen,  
sowie wird zum Länd.  
bei der Länd., welche sich bisher  
bei der Mariahilferlinie befindet,  
ein ungenügender Grundstück an  
der Gemeinderathen im Länd.  
von 13.184 fl überlassen.  
Länd. der Länd. überlassen.

H. R. Wisser referiert über  
die Ländungenbestimmung für  
das sogenannte Ländungen.  
Länd. in der immer Stadt. Nay  
den Referenzen überlassen  
die Länd. von 11.38  
Meter, die Länd. von 10  
Meter und die Länd. von  
ein Länd. von 15.17 Meter.

Derselbe Referent referiert  
über die Ländungenbestimmung,  
gen, welche sich unzulässig  
beabsichtigten Umbau des  
Länd. der Länd. 19  
als ungenügend vorweisen und  
beantragt, das Länd.  
Länd. zu beantragen, ein  
Länd. best. Länd. immer  
Verbindung der Länd.  
mit der Länd. Länd.  
wegen Länd. (Angekommen.)

Den Länd. der Länd.  
Länd. - Länd. immer  
Länd. von Länd.  
Länd. Länd. für die  
Länd. Länd. immer Länd.  
Länd. 3 (Länd. 5)  
Länd. Länd.

H. R. Wisser beantragt  
die Länd. und Länd.  
für die Länd. Länd. in  
Länd. - Länd. von  
Länd. der Länd.  
Länd. der Länd.  
Länd. und Länd. Länd.  
von Länd. Länd.  
Ländungen Länd.  
(Angekommen.)

(Länd. Länd. in der Länd.,  
Länd. Länd.) Länd. der Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.

(Länd. Länd.) Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.  
Länd. Länd. Länd.



(Oberringmeister Lyloff †) der  
 yesteren wasserbau fließende Ober-  
 ringmeister Stokker Lyloff, ein  
 geborener Preuze, starb im 60.  
 Lebensjahre. 1856 trat er bei der  
 R. K. Kreisvermessungs Landes-  
 direktoren als Landvermesser an,  
 bis er 1869 als Ingenieur-Offizier  
 in die russ. Oberringmeister-Ab-  
 teilung für die Wasserregulierung  
 Wladiwostok übertrat. 1875 zum  
 Ingenieur-Adjunkten ernannt,  
 (1884 zum Ingenieur)  
 wurde er im Vorjahre in Ober-  
 Räumung seiner vortrefflichen  
 Dienstleistung der Titel, Ober-  
 ringmeister verliehen. Lyloff hat  
 sich um die Wasserleitung (wobei  
 sehr verdienst gemacht, er war  
 dies Jahr in Kaiserburg stationiert  
 und hat seine Arbeit sehr in  
 besserer Ordnung gehalten. Er war  
 auch der französischen und war  
 ihm bei der letzten Reise zu  
 stellen kam, der russischen  
 mit italienischen Kunst mächtig.

(Konspirationszettel) Der Kaiser hat  
 dem österreichischen Staatsrat,  
 gegenwärtigen Ministern Schlesinger  
 in Wien die Urkunden des ihm  
 verliehenen Postens eines k. k.  
 großherzoglichen Generals  
 verliehen.

(Sammlung) Der Handelsrat  
 Graf Bismarck sollte dem  
 Österreichischen in Wien die  
 Einwilligung, in Mitbewerben  
 zu Österreich des Österreichischen  
 in Kaufung eine Sammlung  
 vieler Objekte bei bekannten  
 Museen in Kaufung  
 sehr voranzutreiben zu dürfen.

(Legationsminister Finckh.) Sonntag  
 den 8. d. M. 2 Uhr nachmittags sind  
 die vier Familienmitglieder Graf Finckh  
 im offentlichen und notariell  
 Sitzung des Legationsminister  
 Finckh gestorben.

(Wen der päpstlichen Kommission,  
Letzter.) Der Erzbischof von  
 Prag, welche im Lichte  
 der Kommission Letzter gegeben,  
 haben, auf welche Tische ge-  
 fallen sind, sogar yesteren und  
 sehr ein sehr starkes. Es  
 sind über 1.100 Familien be-  
 geben, darunter der k. k.  
 Tische von 10.000 Tönen  
 in Gold, zwei Tische à 2.000  
 Tönen, ein Tisch mit 1.000  
 Tönen in Gold etc. Der  
 k. k. Tische von 10.000 Tönen  
 sind von der Kaiser-  
 Kommission und k. k.  
 Bank in Prag, eines  
 Kommissionen derselben be-  
 geben. Mafsen Prag von  
 päpstlichen Letzter, von welchen die  
 k. k. Tische fallen. Die auf die  
 selben gefallen Familien  
 Kommission nicht eingeleitet,  
 sondern nicht den päpstlichen  
 Kommission, auf dem Tische der  
 k. k. Tische sehr zu verstehen;  
 denn gerade der k. k. Tische  
 ist der wichtigste Bestandteil für  
 die k. k. Tische, wie der  
 nachstehende Nachvollzug beweist:  
 Ein spanischer Tische ein  
 goldenes Kommando gegeben,  
 welche auf ein Los der Kom-  
 mission gefallen war. Der be-  
 treffende Tische gab der  
 Los der k. k. Tische  
 und fand sehr das Los in der  
 selben gab nicht geringe,  
 obwohl die Kommission der k. k.  
 päpstlichen Tische mit jenen der  
 k. k. Tische angeschlossen in Wien.  
 Kommission. Bei gemeinsamer Sitzung  
 der Tische zeigte sich ihm, dass  
 die Kommission der k. k. Tische  
 Tische in sehr yesteren Tische  
 gab in zwei Tische corrigiert wurde  
 war. Der Tische der k. k.  
 Tische mit dem k. k. Tische  
 gab aber sofort die  
 der Tische. Kaufvertrag

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 54

Druck von Rud Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 6. März 1891

### Wiazner Postkarte.

Sitzung vom 6. März.  
Voritzender Vicbrigadiermeister  
Mehner.

H. R. v. Gütz beantwortet die An-  
suforderung des Projektes für die  
Reinigung des Gassenetzes in der  
Kopfgasse im Gießhof, bezüg-  
lich der Errichtung des hier  
an denselben aufstehenden  
auf dem Gießhofe stehenden  
Stromabwärtiges. Die Errich-  
tung soll im Frühjahr zu er-  
folgen. (Angenommen.)

H. R. Kessler beantwortet die  
Anfrage von B. O. S. über die  
Anfrage der Gießhofleitung im  
Bezirksamt Gießhof. Von dem  
selben sollen 4 in der Linggasse  
u. g. bei der Gießhof-, Gießhof-,  
Wassergasse und Ueberweggasse  
und je zwei in der Kopfgasse  
und Lebermannngasse errichtet  
werden. (Angenommen.)

H. R. Kessler referiert über  
die Parcellierung des der Central-  
Lobenevitbank gehörigen  
Grundes zwischen der Klaffen-  
brunn-, Liegzeig- und Leig-  
gasse in der Leigoldgasse  
auf 20 Parzellen. Die Fläche wird  
eine Fläche von 8.521 Quadrat-  
metern der Veräußerung zugeteilt  
werden; 5.398 Quadratmeter ent-  
fallen für Straßenbau. (Angenommen.)

Die Errichtung eines Bienen-  
spielplatzes auf dem Miedlinger  
Feldgasse wird genehmigt.

Derselbe H. R. referiert ferner  
über das Aufstellen einer Parcell-  
ierung der Realitäten Nr. 29,  
31 und 33 in Margarethen,  
Mehner Gasse, auf 17  
Parzellen, bezügliche  
Parzellenfraganten sind be-  
trägt, diesen Aufträgen sind  
genannten Bedingungen folgen

zu geben. Die Errichtung wird die Errich-  
tung der Gießhofgasse u.  
möglich werden. (Angenommen.)

Vicbrigadiermeister Dr.  
Kessler bringt zur Kenntnis,  
dass die Gießhofgasse genehmigt  
das Pollenetz des Gießhofes  
bis zu einer Linie von 116  
Metern vorgeschritten sind,  
auf dem Gießhofe massenhaft  
Larven zugetrieben sind.

Der Landratsabteilungen  
der Bezirksämter X bis XIX  
wird je ein Hilfskraft für  
die Beschäftigung zugeteilt.  
Das Jahresvermögen für die  
Haltung auf 4.200 fl.

Vicbrigadiermeister Mehner  
referiert über die Besch-  
reibung der Fläche des  
entworfenen Umbaus  
des sogenannten Leigold-  
hofes zwischen der  
Käufersgasse 11 zur  
Hauptabteilung der  
In der Käufersgasse fallen  
181.85 Quadratmeter und  
in der Gießhofgasse  
97.14 Quadratmeter in die  
Höhe. Nach dem Besonderen,  
entworfen wird für die  
Fläche ein Betrag von  
105.000 fl als Gießhofgasse  
vorgesehen werden.



Wien, Sonnabend 7. März 1895

### Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 7. März 1895.

Vorsitzender Niederösterreichischer  
Landesausschuss.

Unter Anwesenheit des H. R. Dr.  
Abg. Dr. Alois Spina  
Dr. Jakob Lank zu  
ständigen Mitgliedern für die Legation  
Mitglieder sind Marx Wassner  
Winnig Winnig

H. R. Minister

Ministerial = Legation  
beschluss des Landesausschusses  
für die Legation und  
Legation zu Legation:

Mit der Legation vom 6. No.  
nummer v. J. hat die Legation  
für Wien mit Legation des bei der  
u. d. Legation Legation  
Postamt des H. R. Legation  
gegen den Legation des Legation  
Legation vom 10. Juli v. J.  
in Legation des Legation  
Legation für das Legation  
Legation 1 und Legation 2  
in der Legation hat mit Legation  
des § 107 der Legation für  
Wien hat in diesem Legation  
fallenden Legation, Legation  
selber sich gegen die mit dem  
vorstehenden Legation Legation  
gesetzten Legation im Legation  
ganzem sieht, folgen gegeben,  
weil die in diesem Legation  
für die Legation Legation  
Legation von 12 Legation  
den Legation des § 2 der  
Legation nicht Legation.

Das R. K. Legation hat  
zunächst mit dem Legation  
vom 5. Februar l. J. dem gegen  
den Legation von der Legation  
mündl. Wien Legation Legation  
gekauften Legation  
folgen zu geben sind die Legation  
festen Legation in dem  
angegebenen Legation zu Legation  
geben ist z. B. Legation

Legation: Legation der Legation des  
Gesetz vom 26. Dezember 1890  
L. G. Bl. 48 Legation Legation  
des § 107 der Legation für  
Wien hat Legation, Legation sich  
für die Legation, dem  
Legation oder Legation  
in Legation Legation Legation  
Legation Legation Legation  
beschluss Legation, Legation 14 Tage  
von Legation der Legation Legation  
an Legation, bei dem Legation  
den Legation an die Legation

Legation. Es kann aber Legation Legation  
§ 110 der Legation Legation Legation  
Legation der Legation Legation in  
Legation Legation Legation  
wegen Legation der Legation  
sich Legation.

H. R. Legation Legation Legation  
vom Legation 20. Juli v. J. in Legation  
an die u. d. Legation Legation  
und Legation Legation Legation  
Postamt gegen den Legation,  
Legation vom 10. Juli v. J. Legation  
und den Legation Legation  
dieses Legation Legation. Legation  
Postamt hat Legation  
Gesetz vom 27. August v. J. Legation  
Legation zu Legation Legation  
Legation zu Legation Legation  
geben.

Wegen Legation Legation Legation  
gebene Legation Legation  
des Legation Legation Legation  
fallend Legation Legation  
Legation Legation Legation  
die Legation, d. i. die Legation  
Legation Legation Legation  
Legation, Legation Legation  
Legation Legation Legation,  
war die Legation Legation  
brauchen, mit Legation  
betrifft der in Legation  
Legation Legation Legation,  
wofür der Legation Legation  
obigen Legation Legation  
werden Legation.



N.B. dem Kuchwalde barisch  
angefungen.

In der Oberrichtung  
 wird H. R. Wienbauer  
 über die Anweisung der  
 Land-, Markt- und Kuchwalde,  
 welches in der innern Stadt  
Erwerb der Löffel gestiftet,  
 (weil ein ungenutztes Stück)  
 so fort und von Kuchwalde auf die  
 deroffenfinden Anweisung des  
 der Kolonnen may der vom Erwerb

Staat erworbenen Zuge kommt der  
 vorbereiten je vier Kaufstein,  
 reichhaltigen vor Mayen nicht  
 einem Kaufsteine angeht,  
 diegenen in die Anweisung  
 dieser Zuge durch ungenutzten  
 Erwerb bei der Kaufstein,  
 Sammlung und durch große  
 viele Anweisung der geacht.  
 der Käufe geacht zu sein.

Die die Anweisung der  
 wegen mit Erwerb  
 nicht der Anweisung von 4500 fl.,  
 für die Anweisung einer großen  
 gewissen Anweisung bei der Erwerb  
 Anweisung 500 fl. bereitigt.  
 Die Anweisung der Anweisung der  
 Anweisung gemachte Anweisung.  
 Anweisung falls der Anweisung  
 Anweisung mit der Anweisung  
 und Anweisung in Anweisung  
 zu sein.

Erwerb  
 Anweisung, die Anweisung für  
 der mit Anweisung in Anweisung  
 Anweisung & Anweisung der Anweisung  
 Anweisung der Anweisung  
 Anweisung sind der Anweisung  
 für der selben zu sein. (An-  
 Anweisung.)

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 56

Druck von Rud. Stiefenhofer.

167

Wien, Sonntag 8. März 1895

(Nächtliche Commalotterien.) Letzte Woche der Kaiserlotterie der päpstlichen Commalotterie, besetzt aus einem silbernen Ägyptenscebe besetzt und durch Gewinn von 200000 Gulden. Lose sind mit über 2.000 Gulden besetzt worden. Der Hauptgewinn von 10.000 Toman in Gold geringe von 100000 und hat der Gewinn derselben für die beiden päpstlichen Kaiserlotterien, welche die Zinsung der päpstlichen Commalotterie von, wofür, der Lotterie von 135 fl. gegeben ist.

(Abrechnung der mit dem neuen Zinsgesetz für das Jahr 1895.) Der neue Baukontrollor der päpstlichen Zinskasse Ludwig Romanoff, welcher, sehr günstige Zinsung, vorat für das Jahr findet alle, in der Erklärung und in der ersten sehr günstige Cassenbau, sowie Zinsung, welche mit dem Zinsgesetz vereinbar sind, sind eingeleitet in der Bau. Um die, richtig gestellten Zinsen zu, erhalten sind für 100000 Toman am 14. und 21. d. M. abends 6 Uhr in der Sitzungsaal des Präsidents der Stadt Wien, Josephstadt, Georggasse 1, Café Ruffini's diesen Anwalt davon, wissen und ist jedermann, der sich für den Gegenstand interessiert, willkommen.

(Pois = Dankmal.) Am Montag, den 11. d. M. findet im Sitzungssaal des Präsidents = Comité's des Pois = Dankmal = Comité's unter Leitung der Obmann der Bezirk = Loculcomité's im neuen Rathaus statt.

(Versteigerung.) Der Versteigerer der Bezirk's Präsidents hat sich verpflichtet, die Versteigerung der Kaiserlotterie der päpstlichen Commalotterie zum Vor, sitzenden und für den Aus. Sitzung zum Vor, sitzenden = Versteigerer gewährt.

Der Versteigerer der Bezirk's Präsidents hat den Professor Franz Gassner zum Vor, sitzenden und den Bezirk's Präsidents = Versteigerer, unter Alois Löffler zu dessen Versteigerer gewährt.

(Christallungelotterie.) Das christliche Institut hat im Ein, wachen mit dem Ministerium der Finanzen den Comité der Wiener Modenschau 1895, die Versteigerung einer Christallungelotterie mit 30.000 Loten à 50 Kr zum Verkauf der Töpfe, welche mit der in den Monaten März und April d. J. stattfinden, der Wiener Modenschau verbunden sind, bei Christallungelotterie von Gewinnen in Geld und Gegenständen gewährt.

(Wien Commalotterie.) Die Commalotterie Dr. Spittel hat sich im Gemeinderath, Sitzungsaal 100 ungenügend Commalotterie die Anzeigung in freier Weise abgenommen. Dr. Spittel wird bei diesem An, laß auf die Wichtigkeit der Arbeit eines Commalotter, auf die Wissen und Opfer an Zeit, Geld und Gut der Festung, Anzeigung, daß die Gewinn für sich nicht abfallen lassen werden, ist verantwortungsvoll, auch soll und ganz einzuweisen. Der Anzeigung wurden auf Magistrats = Direktor Kraus und der Magistrats = Commalotter, Ralf Trabarin an.

Münster Hauptstadt.

Sitzung vom 8. März.  
 Vorsitzender Niebingermeister  
Matgenain.

Ueber Antrag des Hlts. Wißel,  
 besetzt werden der freiwilligen  
 freiwillige Leihungsdien 900 fl und  
 der von Versicherung circa 1.000 fl  
 besetzt Aufsaffung von Montir  
 und Ausrichtungsgesellschaften  
 bewilligt.

H. R. Klaster beantragt die  
 Schaffung von 6 Kreislaufboden  
 im Gasthof. (Angekommen.)

Der Genossenschaft der Arbeiter  
 und Löhnerarbeiten wird für  
 ihre Geschäfts im Nebenhand von  
 1000 fl bewilligt.

Ueber Antrag des Hlts. v. Wiss,  
 wurde die der Verkauf eines  
 Oracles zur Fortführung eines  
 Wolkenschatz im Bezirk der Mairie  
 genehmigt.

Niebingermeister Dr. Richter  
 versetzt über Beförderungen im  
 Markthaus. Er werden vornehmlich:  
 zum Markt - Gasthof (9. Rang,  
 Klapp) Erster Richter; zu Markt,  
 Commission (1. Rang) Erster  
Erster (2. Rang) Erster  
Erster; zu Erster Erster  
Erster sind Erster Richter.

H. R. Wiss versetzt über  
 des Offizier - Beförderungsgesetz  
 betreffend den Verkauf der dem  
 Münster allgermanischen Beförderung,  
 furcht gesessenen Paratisten  
 im Jahr, Wiss Erster 38  
 und 35. Die zum Umbau be.  
 stimmung für den werden der  
 u. d. Erster - und Erster  
 der dem Erster Preis von  
 272. 310 fl zugewiesen.





(Massenzersetz.) Die Sammlung im Verwaltungsgebiete ist unüber be, beim geplanten im der Spore, unter von 5 Spur aber noch auf 12 Spur hinauf gestiegen. Infolge dieser Sammlung ist der Zustand der Verwaltung mit 1,100.000 Personen in der letzten 24 Stunden gewachsen. Der der letzten Tag 1,200.000 Personen haben in der ersten Reise über die 1 Million Personen zurück gekehrt ist, und weil die Verwaltung zwischen Zustand und Verwaltung gebracht wird ist, so ist ein Teil der letzten Tag der Sammlung zur Bestimmung, welche die ersten Verwaltung über den ersten Tag der Sammlung bestimmen ist, so ist die Sammlung zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist.

(Organisationskommissionen) Die Organisationskommissionen hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist. Die Organisationskommissionen hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist.

(Reiseverordn.) Das Reiseverordn. hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist.

(Sammlung) Die Sammlung hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist. Die Sammlung hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist.

Die Sammlung hat die ersten Tag der Sammlung, Dr. Wenzel Leitz, Kandl und Dr. Julius Engel zur Bestimmung der ersten Tag der Sammlung bestimmen ist.

(Preis = Dankmal.) Das Exacitis-Comité für die Fertigstellung eines Preis = Dankmals soll sich gemeinschaftlich mit der Verwaltung ab, und zwar die Angelegenheiten des unierten Bezirks-Localcomités annehmen und sich über das Fortschreiten der Bauarbeiten in ihrer Zeitlichen Lage verständigen. Dieser ist eine Summe von ungefahr 13.000 fl im, gegangenen und dieses nach dem Mittheilungen der einzelnen Bezirks-Comités auf ein Gesamtbudget, wie von mindestens 25.000 fl zu setzen sein. Weiters wird die Platzfrage und die Gewinnung von Subsidien für das Dankmal in Betrachtung gezogen und be-  
 schlussen, das Exacitis-Comité durch einzelne Parteimitglieder zu unterstützen und sich die Dienste =  
 Dienstleistungen zu erwirken, ferner wegen Festsetzung des Modus der Concurrenz =  
 Ausschreibung und in Uebereinstimmung mit der Platzfrage in das Exacitis-Comité zu setzen, dem, damit dasselbe in die Lage versetzt werde, in einem der nächsten

Wochenversammlungen über die Gewinnung von Subsidien und über die Platzfrage, gewisse Anträge zu stellen.

(Reorganisation der Kirche zu St. Josef.) Das Ministerium für Cultus und Unterricht hat zur Veranlassung von Inspektionen, welche an der Pfarrkirche St. Josef im Bezirk Leopoldsdorf die Organisirung selbst. die Kosten werden sich auf circa 10.000 fl belaufen.

(Magistratsbauamt = Hrazim.) Donnerstag den 24. J. M. 10 Uhr vormittags findet im Rathsaal die 5. ordentliche Generalversammlung des Hrazim =  
 Bauamtes der Hrazim =  
 Bauamt des Minister Magistrats" statt.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 58

Druck von Rud. Stiefenhofer.

172

2 Dien., Montag 11. März 1895

Die Gesundheitsverhältnisse in  
den sperrlichen Bezirken und  
der Bevölkerung seit der  
Übertragung mit Wien.) Das Stadt-

physikalisch ist über die Frage, welche  
familiären Verhältnisse sich vorfinden für  
das alle Stadtbild als auch für  
sperrlichen Bezirken und für  
die ganze jetzige Stadt seit der  
Übertragung der Malaria mit  
Wien gegeben haben, einen  
wissenschaftlichen Bericht zu stellen.  
Der Bericht bezieht sich auf die  
folgenden:

Der vorerwähnte Komplex  
als exemplarisch bezeichnet man,  
den, nach einer so kurzen Zeit,  
seitdem die Malaria mit der  
alten Bezirkswohnung vertrieben  
sind, wesentliche Verhältnisse zu  
erwarten und sich befehlen  
sollte bereits und diese  
unwissen sein deshalb durchgeht  
werden, den der leider nicht  
zu beobachtenden Malariaerkrankung,  
singt gegenüber wissenschaftlichen  
Erkenntnissen entgegen zu  
halten. Underschiede müssen es  
aber zu einem entsprechenden  
Fortschreiten auf der eingetragenen  
genau Lese möglichst entgegen,  
wenn der statistische Nachweis  
für die Verbreitung der  
familiären Verhältnisse in der  
sperrlichen Bezirken abweist  
werden kann. Für die Lese-  
führung des statistischen Nachweis  
das eine Stadt gibt und die  
Morbilitätsziffer voraus  
eine bestimmten Zeitraums  
einen unentzweifelbaren Maßstab.  
Das alle Stadtbild ist ein  
von der Einschiebung der Malaria  
in eine sperrliche Stadtziffer  
ausgegangen, das das ist in  
die Höhe der sperrlichen Stadt  
ausgegangen werden konnte,  
voraussetzt die Verhältnisse in  
den Bezirken in dieser Beziehung  
bei weiteren eingetragenen Verhältnissen.

Es müßte daher die Leseführung enthalten,  
dass nach Fertigstellung der Stadt  
die alljährlichen Malariaerkrankungen sich  
eingetragenen Verhältnissen mit der  
Leseführung hat sich auch den für die  
ausgegangen Verhältnissen  
für die Malariaerkrankung und die  
Länge der Familienverhältnisse als  
unabhängig von einander. In welchem  
Zusammenhang müssen vor allem diese,  
eigen Leistungen genannt werden,  
welche sich auf die Malariaerkrankung  
erzeugt und die Leseführung  
der Malaria bezieht. Für die  
Malariaerkrankung waren bereits  
bis Ende November d. J. circa  
150 Kilometer von dem für die  
wissenschaftlichen Nachweise, somit  
betrifft 3/4 der Malariaerkrankung  
vorgestellt und Komplex bereits  
3.667 Häuser in die für die  
Leseführung eingetragenen werden.  
Einfach, somit für die Leseführung,  
eigenen Malariaerkrankung,  
wie, etc. sind diese in  
Malariaerkrankung von 4 Millionen  
Häusern befreit und bereits  
erzeugt. Die Verbreitung  
der Malariaerkrankung ist wie dem  
Anstand zu entnehmen, das  
in den neuen Bezirken bis  
darüber in der Malariaerkrankung  
von 30.150 Metern sind mit  
einem Kostenanschlag von  
1.400.000 fl. vorgestellten werden  
Christenheit die Leseführung  
offener Leseführung, welche  
mit großen familiären Malaria,  
pländen verbunden sind, diese  
eingetragenen, diese in Malariaerkrankung  
erzeugen. Die Malariaerkrankung  
des Familienverhältnisses in den  
Bezirken, welche bis hierher für die  
Leseführung war, sind groß,  
einstufig eingetragenen sind in d. d.  
einen Malariaerkrankung mit Malariaerkrankung  
einstufig das für die Malariaerkrankung  
Kostenanschlag von 18.000 fl. in  
Leseführung vorgestellten. Das hier,  
Leseführung der Malariaerkrankung für die Malariaerkrankung  
Leseführung in den Jahren 1892 bis

1894 beziffert sich mit 67 Dörfern  
 der Kreis im ehemaligen Stadtkreis  
 gegen 2 fl 50 kr der Kreis in der  
 neuen Bezirk. Zu weiterer  
 Berücksichtigung der hygienischen  
 Einrichtungen werden in der  
 Jahre 1892 bis 1894 2,600.000 fl  
 für die Versorgung von 14000  
 Familien sind für 9 Tsd.  
 zu bewilligen mitzugeben, ein  
 Melkbad mit dem Kassenanfang  
 wurde von 47.000 fl bewilligt  
 sind die Gebäude von diesen  
 Gebäuden in der neuen neuen  
 Bezirk für die nächste Zeit  
 in Aussicht genommen. Zu  
 Oben sind demnach für die  
 Verbesserung der hygienischen  
 Verhältnisse der Provinz seitens  
 der Kommune Wien vorläufig  
 8 1/4 Millionen Schilling bewilligt  
 sind zum Ende beizutragen.  
 gabel worden.

Was die Beförderung der Komi-  
 tationsarbeit in der ~~neuen~~ Bezirk.  
 kan anbelangt, war diese sehr  
 mangelhaft, wodurch ein sehr  
 Opfer der Einsparung von  
 faktischen Dankstellen in der  
 alle Stadtkreis vorzuziehen war.  
 fast seit der Einweihung der  
 Provinz wurde durch die Be-  
 haltung von Komitationsstellen,  
 Punkten trugen sind die infekti-  
 onsdienste, durch die Fortfüh-  
 rung von Komitationsstellen  
 sind die Beförderung derselben mit  
 desinfektionsmitteln, durch  
 desinfektionsmittel sind  
 Punkten transportmitteln sind  
 in dieser Richtung Vorkehrungen  
 getroffen.

Was nun die Fortführung von  
 Sterblichkeitskontrollen als der  
 Grund für die Verbesserung  
 der Statistik der Stadt anbelangt,  
 so muss für eine Vorsicht werden,  
 dass in der alten Jahre Bezirk  
 i. J. 1891 auf 1000 Personen 20.81  
 Todesfälle auftraten, während in

demselben Zeit in der neuen Bezirk  
 28.08 Personen von 1.000 gestorben  
 sind. Im Jahre 1892 betrug die  
 Sterblichkeitsziffer im alten Stadt-  
 gebiet 21.18, 1893 20.19 und  
 1894 nur noch 19.63. Oben  
 sind im neuen Stadtkreis  
 ist seit der Einweihung  
 Fortführung der Sterblichkeits-  
 kontrollen, indem die Zahl  
 von 28.08 im Jahre 1891 auf  
 27.32 im Jahre 1892, auf 26.17  
 im Jahre 1893 und schließlich  
 auf 24.96 im Jahre 1894 gerat.  
 ging. Die Sterblichkeitsziffer für den  
 jetzigen gesamten Stadtkreis,  
 welche im Jahre 1891 mit 24.32  
 von 1000 betrugt wurde ist  
 in der folgenden Jahre auf  
 24.28, 23.34 und 22.44 gemin-  
 dert worden, so dass die Sterb-  
 lichkeitsziffer von 28.08  
 nach Wien, so wie die Zahl des  
 Stadtkreis bereits vorliegt,  
 günstig. Sterblichkeitsziffer im Vergleich  
 der Österreich der Provinz  
 sind in der jetzigen Wien  
 bald vorliegt werden und  
 damit eine Gleichzeitigkeit  
 zwischen beiden Stadtkreis  
 zu Stande kommen. Es ist  
 noch vorzuzusetzen werden,  
 dass durch die getroffenen  
 sanitären Maßnahmen, Bildung,  
 müssen wird erreicht, in dem  
 voraussetzten Zeitraume sich die  
 Fortschritt an Menschenleben  
 in der neuen Bezirk mit  
 3.453 sich beziffert.

(Der Statistik beim Magistrat.)

Zur Kontrolle der Statistik  
 des Magistrats sind von 1. Jänner  
 bis 1. März l. J. 46.572 Gassen  
 eingelangt. In dieser Wien sind  
 die bei den 19 magistralen  
 Bezirksämtern eingelangten  
 Gassenlisten nicht auffindbar.

11. März 1895

From [unclear] (4/10/95)

Dien. Samstag 12. März 1895

### Winnert Stadtrat.

Sitzung vom 12. März.

Vorsitzender Vizebürgermeister  
Magariner.

H. R. Waldinger beantragt die  
Genehmigung des Projektes für  
die Regulierung der Magdalena-,  
Kraut- und Kainitzgasse im  
Bezirk Mariahilf verläuft  
der Demolierung des Hauses  
Magdalenenstraß. 92 mit  
einem Kostenaufwande von  
6.475 fl. (Ungewinn.)

H. R. Dr. Linger verweist  
über die Frage des Umbaus  
des der Stadt Wien gehörigen  
Hauses in der Stadt, Kärntner-  
straß. 28 (ehemal. Mühlh.) nach  
eingetragener Zeichnung und  
beschlossen, von einem Umbau  
abzusehen. Zugleich der  
Baukosten der nach Abzug  
des in die Höhe zu fallenden  
des Grundstückes verbleibenden  
Ländchens im Umfange

von 769 Quadratmeter für  
zwei bereits vorliegenden  
Offerte abzugeben und im  
offentlichen schriftl. Offert.  
Verfahren mit einem  
verantwortlichen Komitee  
zu veranlassen. Letztes  
Bemerkung des Baukosten für  
ein Landstück zu vermeiden,  
in welchem als Minimum  
je ein 700 fl. für Quadratmeter  
festgesetzt wurde.

H. R. Wagner beantragt  
die Projekte der Entwurf- und  
der planmäßigen Stadtbau-  
arbeiten der Marktsanlagens-  
kommission für die Neubau-  
arbeiten der Währinger- und  
Kraut-, Kainitzgasse und Kainitzgasse

im Bezirk Währing im Zuge der  
Einführung der Stadtbau- und  
arbeiten. (Ungewinn.)

Nach einem weiteren Besuche  
deselben Stadtrates werden von  
Lepelt eine vorliegende An-  
frage im Zusammenhang der  
Ländchen für das Haus in der  
Stadt Gasse 12, Kainitzgasse 5  
die Ländchen für die  
Gasse, Kainitz- und Kainitzgasse  
Längs der Kainitzgasse  
Höhe. Die Kainitzgasse soll  
ein Hauptverkehr von 12 Meter  
die Gasse ein Höhe von  
15 Meter erhalten. (Ungewinn.)

Ergebnis der für die  
in der Stadt, Kainitzgasse 11  
und Kainitzgasse 17, genehmigt  
den Fallstellen der Bauarbeiten  
werden Baukosten mit  
4 Metern Höhe für die  
Höhe werden.

Die genehmigte der Kainitzgasse  
Höhe im Bezirk Währing, zu  
veranlassen Fallstellen der  
Stadtbau werft nach einem  
Besuche der Marktsanlagens-  
kommission der Namen  
"Kainitz".

Über Antrag des  
Bürgermeisters Dr. Kristler  
wird für die Bauarbeiten der  
Marktsanlagenskommission

(Lefar auf Brafen.) „Das  
 Lefarfabriqum in Wien unter,  
 einem Jahr ein größter  
 Raife, welche vom 28. Auguft bis  
 9. Septembar 1854 war. Der  
 aber am 2. Septembar der Unter,  
 wifl begründet, so werden die  
 Theilnehmer der Lefarfabriqum  
 ein Volk für die befähigte  
 Unterfuchung der gewöhnlichen,  
 nach derian einbekommen, be,  
 geftändigkeiten vorid für diefelben  
 der Lefarfabriqum der Lefar,  
 dahlige befragen. Das For-  
 gumen der Lefar ist sehr  
 intereffant; es geht zur Befiht  
 nach Siedung, weshalb 2 Tug  
 Obfervanz der Gewöhnlichen wird,  
 von dort <sup>aus der Raife</sup> nach Wien über Taffan  
 nach der „Lefarfabriqum“ fortge,  
 folgend die Lefar Lefar bei  
 Dolmetschen befragt. Die Lefar  
 Manufaktur geht es dann über  
 Taffan nach Siedung, Bekanntheit  
 nach Wien (Lefarfabriqum,  
 fichtigung). Der Obfervanz soll  
 die Befähigung der Lefarfabriqum  
 in Wien und der Lefarfabriqum  
 in Wien bilden. Die Raife  
 umfasst sich auf eine als  
 1.500 Kilometer und befragt  
 sich die Lefar bei einer Theil-  
 unfertigkeit von 200 Personen  
 auf 70 fl zur Raife. Die Lefar  
 unfertigkeit von nur 100  
 Personen beträgt sich zur Raife  
 auf 34 fl.

(Für färbeliche Lefar.)  
 der unentgeltliche Lefar haben  
 färbeliche Lefar ist für Wien.  
 dort bei Lefarfabriqum in  
 Wien von 101 Lefar gefordert.

(Lefar = Moldan = Olt = Rumän.)  
 Das Oltmänn die Wiener Raife.  
 unentgeltlich für Bekanntheit,  
 Lefar, 1.000 fl als Bekanntheit  
 für die Lefar = Moldan = Olt.  
 Bekanntheit zu geben. Die  
 färbige Lefar sehr Lefar  
 beim Magistrat Raife, von dort  
 über abfragen. Die u. d. Raife,  
 färbige für jedes über den Raife,  
 dort Lefar Lefar der Raife.  
 unter Lefar Raife Raife. Das  
 Oltmänn für ein färbige  
 der Bekanntheit gegen diese Bekanntheit  
 unentgeltlich, daher es befähigt,  
 dass die <sup>unentgeltlich</sup> befragten Raife-  
 gel für Bekanntheit eines  
 unfertigkeiten unentgeltlich  
 Lefar der Oltmänn,  
 gleiches Wien, somit färbige,  
 sehr befragt für.

(Der Verein färbiger Lefar  
 unentgeltlich Raife Raife)  
 für am 11. April l. j. für  
 nach Oltmänn unfertigkeiten  
 ab und ist befragt um die  
 Bekanntheit der färbigen  
 Oltmänn unfertigkeiten Raife  
 ein altes Raife Raife,  
 färbige.

(Bekanntheit.) Der Bekanntheit  
 Oltmänn unfertigkeiten für den  
 Verein für Lefarbildung  
 unfertigkeiten Lefar die Bekanntheit.  
 Lefar unfertigkeiten, ein Verein,  
 Lefar unfertigkeiten Raife bei  
 Bekanntheit Bekanntheit  
 in der Zeit vom 1. April bis  
 30. Juni l. j. zu Wien,  
 unfertigkeiten unfertigkeiten zu Wien.



# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

176

5. Jahrgang.

Nr. 60

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 13. März 1895

### Wiederholungsbeitrag.

Datum vom 13. März.

Abgeordneter Vizebürgermeister  
Magnanier.

H. R. Spindler ersucht  
über ein Ursachen betreffend  
die Legierung eines Styfalldammes.  
Über Umgebung des H. R. Walters  
wird bestimmt, den Magnanier  
zu bestimmen, Geplänzen  
in den Legierungen für die  
Geplänze solcher Legierungen in  
Verpflichtung zu bringen, wobei ins-  
besondere die Ursachen  
von folgenden einer Legierung in  
Verpflichtung zu bringen sei.

H. R. de. Walters beantragt,  
das erste Marktstück 4 in  
Legierung Ursachen, welche in  
die Legierung Ursachen  
Markt 23 angeordnet sind zur  
Verpflichtung Ursachen bestimmen  
wird, um den Preis von 17.500 fl.  
Verpflichtung zu bringen. (Ursachen,  
wenn.)

H. R. Walters beantragt  
die Verpflichtung eines Ursachen  
auf dem Material Ursachen  
in Verpflichtung, Ursachen  
48 zur Verpflichtung von  
Ursachen bestimmen Ursachen  
(Ursachen bestimmen 1.325 fl.) sind  
die Ursachen eines Ursachen  
Ursachen auf dem Ursachen  
Ursachen des Ursachen, Ursachen  
Ursachen bestimmen Ursachen mit  
einem Ursachen von  
3.698 fl. (Ursachen, wenn.)

Über Ursachen bestimmen  
Ursachen wird die Ursachen  
des Ursachen bestimmen in  
der Ursachen, der Ursachen,  
auch sind Ursachen in  
Ursachen bestimmen  
von 21 Ursachen bestimmen.

Ursachen bestimmen der Ursachen  
wird über die Ursachen des  
Ursachen bestimmen der Ursachen  
sind die Ursachen der  
Ursachen bestimmen der  
der Ursachen bestimmen Ursachen  
der Ursachen bestimmen Ursachen  
sind in Ursachen von den  
324 der Ursachen bestimmen  
Ursachen 40 der Ursachen,  
194 der Ursachen sind 90 der  
dritten Ursachen bestimmen,  
von den 120 Ursachen sollen  
15 in der Ursachen, 75 in der  
zweiten sind 30 in der dritten  
Ursachen; von den 58 Ursachen,  
bestimmen 7 in der Ursachen, 41 in  
der zweiten sind 10 in der  
dritten Ursachen bestimmen.  
Von den 42 Ursachen  
Ursachen sind Ursachen  
bestimmen 5 der Ursachen, 34 der  
zweiten sind 3 der Ursachen  
Ursachen; von den Ursachen  
sind Ursachen  
bestimmen je 1 der Ursachen sind  
dritten sind 13 der zweiten  
Ursachen; von Ursachen  
bestimmen des Ursachen je 1  
der Ursachen sind zweiten Ursachen,  
Ursachen; von Ursachen  
der Ursachen je 3  
der zweiten sind dritten Ursachen,  
Ursachen zu bestimmen. Ursachen,  
über den Ursachen bestimmen,  
nach Ursachen 50 Ursachen der Ursachen,  
380 der zweiten sind 137 der  
dritten Ursachen bestimmen,  
sollen in Ursachen 69 Ursachen  
in der Ursachen, 361 in der  
zweiten sind 137 in der dritten  
Ursachen bestimmen. Von 40 Ursachen,  
Ursachen bestimmen wird der Ursachen  
Ursachen bestimmen.



# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 61

Druck von Rud. Stiefenhofer.

178

Wien, Samstag 14. März 1891

## Wiener Halbtag.

Bildung vom 13. März  
Vorsitzender Vicebürgermeister  
Malganowitz.

H. R. dr. Woglar bringt zur  
Kenntnis, dass laut Erlasse des  
Ministeriums für Cultus und  
Unterricht vom 6. März l. J. mit  
Beginn des Schuljahres 1896/97  
die Communal-Beauftragten im  
Lehrer-Matrikular in die Normal-  
klasse des Normal-Unterrichts  
überwiesen werden wird.

Derselbe H. R. referiert über  
die Frage der Leibschätzung der  
gegenwärtigen Normal-Beauftragten  
sichem Tugand und beantwortet  
mit Rücksicht auf die seitens  
der Schulbehörde abgegebene  
Erlasse dieses Jahres beizugehen.  
Folgt es nicht auf der Hand  
bestehen zwei Normal-Beauftragten  
nach einer Seite gegenwärtig  
Normal-Beauftragten zu systemisieren.  
(Angenommen.)

H. R. dr. Woglar referiert  
weiter über die Schulfrage  
unserer Professoren der ersten  
Ligen Normal-Communal-  
Beauftragten im Zusammenhang  
von Überstunden und Fortb.  
ging die Differenzen zwischen  
den Communalen und städtischen  
Lehrern für den Fall ihrer  
Eingehung in die 8. Klasse,  
Klasse. Referent beantwortet,  
dass Gemeinderath, welcher in  
dieser Angelegenheit bereits einen  
abgemachten Beschluss gefasst hat,  
die geübte Lehrkräfte  
dieser Klasse nicht mehr zu  
umfassen. (Angenommen.)

H. R. Muller beantwortet die  
Eingehung des Projektes für  
den Umbau des Normal- in der

Normal-Beauftragten im  
Lehrer-Matrikular in der  
Lehrer-Matrikular mit der  
Lehrer-Matrikular mit einem  
Projekt von 3.838 fl. und des  
Projektes für den Umbau eines  
Normal- in der Normal-Beauftragten  
in der Normal-Beauftragten  
mit einem Projekt von  
3.204 fl. (Angenommen.)

H. R. dr. Malganowitz beantwortet  
an die bei der Bildung des  
Beauftragten im Normal-Beauftragten  
der Lita für angestrichen, so  
bezieht Berücksichtigung der  
gegenwärtigen Normal-Beauftragten  
die Gehaltsaufschlagung  
in den neuen Lehrplan  
des § 1 des Gesetzes vom 9. Juli  
1891 R. G. Bl. 97 auf weitere 5  
Jahre d. i. bis 1900 in Kraft  
bleiben. Dieser Antrag wird  
angenommen und nach einem  
weiteren Besuche des H. R. dr.  
Leber beschließen, in dieser  
Petition auf die Höhe,  
Vergütung der von der  
geübten Lehrkräfte 15%igen  
Gehaltsaufschlagungsbetrag  
eingezahlen.

dem Comité für  
Comité wird eine  
von 200 fl. für 1895 bewilligt.

H. R. dr. Malganowitz referiert  
über ein Projekt auf

eine Klasse der  
in der Klasse  
Matrikular, nach  
das von der  
zum Umbau  
geübte Lehrkräfte  
Matrikular  
1 a  
proj. Referent  
beantwortet, mit  
Rücksicht auf  
das Projekt  
auf zu  
untern  
den  
auf zu  
bedenken, dass  
der  
auf zu  
bedenken

nicht blassen Offizier di. Hofamt,  
lungen fortzusetzen. (Chungmann.)

Derselbe H.R. referirt über  
den Entwurf des Legationsvertrages  
von Wien, der Volkshand in der  
Menschenrechte vorgehen  
nicht beabsichtigt, sondern einen  
abgeschlossenen, bis hinreichend zu  
geht mit Volkshandwerk  
find. Es soll jedoch der Hand,  
und zu beabsichtigt werden,  
Ausschlussverpflichtung bezüglich  
der Aufstellung von Personen,  
bestimmte sowohl in der Person  
bestanden, als auch in der  
und zu verschiedenen Volks-  
handwerk vorgehen. (Chung-  
mann.)

(Aktion der Deutschen Mission.)

Über Bewegung dieses Vereins  
verantwortlich dessen Mitglied  
Johann Jakob Meier am Mon-  
tag den 18. d. gewiss selbst 8 Uhr  
abends im Saal Hofbau, Wien,  
Mischgasse 6 einen Kreisbesuch,  
aband. Johann Meier wird dabei  
folgende Vorträge zum Vor-  
trage bringen: Das Eigenliche  
von Wien, „Junker  
Lustspiel“ und „Die Welt der  
von Wien, und die „Hoffnung  
Lustspiel von dem Verein mit,  
gleiches von Ludwig Pianta,  
Aussage des Lustspiels „Verlobt“,  
welches von den Gesangsgruppen  
sich von vorgehen in  
München im Lustspiel  
Jahr veröffentlicht wird.

(Rechtsprechtiges Kommunalamt.)

Es seien nicht im Reichsamt di.  
verantwortlich. Aufklärung  
bezüglich des Landes des rechtsprechtigen  
Kommunalamtes längs der  
Dauer Kommando fortgesetzt, in  
welcher di. Vertreter der Volkshand  
kommunizieren ihre Vorstellungen  
zu Protokoll bringen und auf  
Verlangen Erklärungen abgeben.  
Amstag den 23. d. M. wird die  
Aufklärung zum Abschluss ge-  
bracht und werden  
an diesem Tage auf Grund  
stillschweigend zugetragen werden.

(Aktion der Wiener Mission.)

Die Wiener Mission-Gesellschaft  
schickte beabsichtigt mit Zustimmung  
des Generaldirektors auf ihre  
Einladung, sowie auf der Höhe  
Kommunalamt. Nicht nur die  
Kommunalamt zu Zweck der  
Kommunalamt zu beabsichtigen,  
zu diesem Zweck sind aber die  
Bewegungen und Vorgehensweisen  
der Kommissionen am Ende  
bei der Kommission im Legation  
Abklärung, dann bei der Wiener  
Mission der Kommission in  
Wien und endlich in der  
Kommunalamt unterhalb der  
Einladung im Legation  
verantwortlich. Über das beabsichtigt  
Projekt findet am 21. d. M. die  
öffentliche Lesung statt.



Wien, Freitag 15. März 1895

Wimmer Stadtrath.

Sitzung vom 15. März.  
Vorligendes Neubaugewinnsteuer  
Matzger'scher. (soweit über  
H. R. Mayer über das  
Annie von Lämmen und  
Körner für die städtischen  
Gartenanlagen in den Bezirken  
II bis VII. vom 1895, sowie  
1.367 Lämmen und 5.307 Kistern  
zu bewilligt werden. Der R.  
samt beantragt, den Bedarf,  
insbes. so weit als der für  
die städtischen Ländereien gebräuch  
lichen Körner, käuflich zu er  
werben. (Ungenannt.)

H. R. Müller legt das Projekt  
für die Erhaltung der Wasser  
zufuhr für die Dammung und  
Dampf-Abwehr von der Er  
haltung der zur Leitung  
bevorzugten Regulierung beträgt  
24.250 Meter und sollen sich die  
Kosten auf 160.000 fl. Die Er  
forschung soll im kommenden  
Sommer in Angriff genommen  
werden. Mit dieser Vorlage  
reicht die R. die Kosten der  
Projekt betreffend die Trink  
wasserabgabe für die neuen  
Bezirke zu decken. Nach Er  
forschung der neuen und  
möglichen Projekte ist es möglich,  
soweit der nutzbare Bruch der  
Landschaften ist gestaltet, sodass  
alle fernliegenden Punkte mit  
Landschaften zu versehen.  
Das Projekt wird genehmigt.

Dasselbe H. R. erwirkt über  
ein Ländchen der Gemeinde  
für die Umlage bei der  
Einnahme der Gemeindesteuer  
im Bezirk. Nach dem R.  
samt beantragt soll die Uml  
minderung im geringfügigen

Abgabebetrag und die Gemein  
schaft eine Summe von 12 Malen  
erhalten. (Ungenannt.)

H. R. Dr. Gruber beantragt  
den Antrag zur Einleitung  
der Erhaltung der städtischen  
für den Verkauf des städtischen  
Nebenbaues der städtischen  
Mauerwerk, Grundstücke  
Straße 46 in die Straße abge  
haltenen Grundstückes folgen zu  
geben. (Ungenannt.)

H. R. Dr. Jankowsky bean  
tragt die neuen Wiener Gemein  
schaft - Kapellplatz die Erhaltung  
eines Mannes - Erlaubnis - Erlaubnis  
in der Erhaltung der im Bezirk  
Mauerwerk zu erhalten. Die  
Kapellplatz sei für ein Länd  
mutter und stück gestrichelt  
zu überlassen. (Ungenannt.)

Über Ertrag des H. R.  
Witzelsberger wird die Polizei  
stelle von der R. in Unter  
H. R. dem P. G. M. Jovan,  
Bürger von der Erhaltung der  
Kapellplatz zu geben.

Der freiwilligen Einzahlung  
in der Gemeinde wird die Erhaltung  
für ein neues Mannes - Erlaubnis  
geben und jene in Unter  
H. R. ein Mannes - Erlaubnis von  
100 fl. bewilligt.

Nach einem Bericht des H. R.  
Wimmer wird über Ertrag des  
H. R. Dr. Langer beschlossen, das  
Land zu beauftragen, wegen  
Einweisung des Erhaltung der  
Licht in den städtischen Mauer  
werk, Grundstücke, Mannes - Erlaubnis  
geben, Erhaltung der Grundstückes und  
gemeinsch. Grundstückes Kaufmann,  
Länder zu erhalten.

derfelbe H. R. beantwortet, das  
Projekt der Niederschlagsfallpflicht für  
die Unterabsehung der Niederschlags,  
einfach zum Zweck der Veranschaulichung  
nicht von der Veränderung der  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung  
Strafgesetze die Veränderung

Leitungskommission der Provinz liegt  
den Mandatsbewerben über die  
Lichter von der Provinz bezug,  
die der Veränderung der Provinz  
wird Veränderung der Provinz  
von.

H. R. Veränderung verordnet  
über die Veränderung der Provinz,  
wird für die Veränderung im  
Land der Veränderung. Die Veränderung  
soll im Veränderung von 16 Veränderung  
erfolgen. (Veränderung.)

derfelbe H. R. beantwortet, dass  
die Veränderung der Veränderung,  
zum Veränderung der Veränderung  
betreffend die Veränderung von  
Nennen für die Veränderung  
ist die Veränderung von  
den Veränderung der Veränderung,  
zweifelhafte Veränderung sind  
sind Veränderung der Veränderung. (Veränderung.)

(Veränderung der Veränderung.)  
wird der Veränderung der Veränderung  
Länder Veränderung für die Veränderung,  
sind Veränderung der Veränderung.

der Veränderung der Veränderung  
H. R. bleibt Veränderung der  
17. und Veränderung der 19. d. M.  
wegen Veränderung der Veränderung,  
wird für die Veränderung der  
Veränderung der Veränderung.

(Veränderung der Veränderung.) Die Veränderung  
bzw. Veränderung der Veränderung,  
die Veränderung der Veränderung  
in Veränderung der Veränderung der  
1. d. für die Veränderung der Veränderung  
die Veränderung der Veränderung am 28. d. M., die  
verändert Veränderung der Veränderung am 30.  
d. M., für die Veränderung der Veränderung  
die Veränderung der Veränderung am 1. April, die  
verändert Veränderung der Veränderung am 3.  
April; für die Veränderung der Veränderung  
die Veränderung der Veränderung am 4. April, die  
verändert Veränderung der Veränderung am 6.  
April. Die Veränderung der Veränderung,  
gemäß Veränderung der Veränderung  
von 8 Uhr Veränderung der Veränderung  
und im 4 Uhr Veränderung der Veränderung,  
sollen. Für alle Veränderung der Veränderung,  
den Veränderung der Veränderung der  
gemäß, jeder Veränderung der Veränderung  
mit Veränderung der Veränderung ist  
einzelig. Die Veränderung der Veränderung  
der Veränderung der 46 Veränderung  
mit Veränderung der Veränderung  
für die Veränderung der Veränderung,  
sind mit Veränderung der Veränderung,  
sind für die Veränderung der Veränderung.  
König sind 5 mit Veränderung der Veränderung.  
von Veränderung der Veränderung der  
dritten Veränderung der Veränderung  
diesem Veränderung der Veränderung  
mit der Veränderung der Veränderung  
in Veränderung der Veränderung  
für die Veränderung der Veränderung  
Nennen. Veränderung der Veränderung  
Mandat im Veränderung der Veränderung  
sind 3 Veränderung der Veränderung  
König, Veränderung der Veränderung  
mit Veränderung der Veränderung.

Wien, Samstag 16. März 1891

(M. d. Landesausweise.) Der  
a. d. Landesausweise hat in seiner  
letzten Sitzung dem Minister,  
wosin ein Gesetz über  
eine Tribution von 500 fl. an  
gewissen, für die Befreiung eines  
Gemeindebezirks in einer Ge-  
meinde. Damit ist gegeben eine  
Zustandspäsentation von 300 fl. und  
in unfern sollen darüber  
auch die a. d. Landesausweise  
in Bezug von resp. als 250.000  
fl. bewilligt. Die von der Landes-  
stelle in Rom und von der  
Landes-Organisation in Form  
vorgeschlagener Gesetz im Besonderen,  
besonders werden der vorerwähnte  
unabhängigen Entscheidung zugewiesen  
und die vorgeschlagene innerstaatliche  
als Entscheidung zu einer Entscheidung  
in die Entscheidung in Form  
Kardinal und in die Entscheidung  
entschied in Ober = Entscheidung  
nicht. Folgenden Gemeinden  
werden solche Entscheidungen auf  
die direkten Steuern bewilligt:  
Ober = Pfaffing, Mörtsdorf,  
Ober = Krasitzberg, Tschowitz,  
berg und Mörtsdorf je 50%  
Krasitz 48, bezw. 31.5%, Guss-  
berg 41, bezw. 32%, Mährisch  
bei Allersdorf je resp. für  
Krasitz 46, 38 und 36%,  
Mährischdorf, Mährischdorf,  
Mährischdorf, Krasitz und  
Oberdorf an der Elbe je  
40%, Krasitz 38%, Litz  
37, bezw. 39 und 41%, Krasitz  
31.5%, Mährischdorf, Mährisch  
an der Elbe, Mährisch  
und Krasitz je 30%, Guss-  
berg 29%, Krasitz 27, bezw.  
29 und 38%, Mährisch = Krasitz  
und Krasitz je 25%. Der Staat,  
gewissen, diesen Krasitz und  
zur Befreiung einer Entscheidung von

50 Kr für jeden gewählten Ort und  
von 2 fl für gebrauchte geistliche  
Schiffen, der Gemeinde Guss-  
Mährischdorf zur Entscheidung eine  
Entscheidung von 1.000 fl, Krasitz  
von 6.000 fl, Krasitzdorf von 1.100 fl  
für 3.190 fl, Mährischdorf  
von 800 fl, der Gemeinde  
Guss = Krasitzdorf, Krasitzdorf,  
Tschowitz, Krasitz und Krasitz  
Krasitzdorf zu Entscheidung,  
für die Landesausweise resp.  
die Mährischdorf, für die  
Entscheidung = Entscheidung  
in Krasitzdorf. Guss, Mährisch,  
dorf, Krasitz, Guss = Mährisch,  
Krasitzdorf, Krasitzdorf, H.  
Krasitz, Krasitzdorf und Krasitz,  
Krasitzdorf werden entsprechend  
und entsprechend unfern je,  
entschied entsprechend.

(Litzdorf.) Das Litzdorf der  
Stadt Wien werden nachfolgend der  
Guss: Johann Krasitz, Mährisch,  
meister; Ferdinand Krasitz, Zim-  
mermeister; Christian  
Krasitz, Krasitz Krasitz, Mährisch  
Litzdorf, Krasitz; Michael  
Mährisch, Anton Krasitz, Krasitz,  
meister; Johann Mährisch,  
Landesausweise; Krasitz  
Krasitz, Krasitzmeister; Johann  
Krasitz, Litzdorfmeister.

Sitzungen im Besonderen. Der  
Gemeinde soll Dienstag, Mitt-  
woch, Donnerstag und Freitag  
Planungsarbeiten ab,  
wobei ebenfalls als Krasitz,  
Sitzungen in Krasitz gemacht,  
von sind. Krasitzsitzen  
finden an denselben Tagen  
unfern statt.



Die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien in den Jahren 1889-1893.

Janke wurde der Bericht des  
Liegenschafts Dr. Gröbl über die  
Verwaltung der Stadt Wien in  
den Jahren 1889-1893 vorgelesen.  
Diese Verwaltungsbereicht bildet  
einen stattlichen Band von nicht  
weniger als 742 Seiten, obgleich  
die Darstellung beschränkt auf  
das Volkswandlungs und Schiffen,  
verkehr beschränkt vorkommt. So  
lässt der Bericht schon in seinem  
Umfange die Wichtigkeit der  
Periode erkennen, über welche  
er berichtet zu geben bestimmt  
ist, und die Wichtigkeit des  
Stoffs erkennen, der zu bewältigen  
war.

In dem Besonderen wird dem  
Liegenschafts Dr. Gröbl darauf hingewiesen,  
dass die Veranlagung der  
gesamten Verwaltung der Stadt  
Verwaltung, die Unvollständigkeit  
gewisser wichtiger Maßnahmen  
und eine Reihe von großen Obständen,  
deren Beseitigung dem Zeitraume  
eines Jahres weit übersteigt, es  
verlangt vorkommen können, von  
dem seit dem Jahre 1883 in blühender  
jährlicher Verwaltung Um-  
gang zu nehmen und dieselbe  
auf einen fünf Jahre umfassenden  
Zeitraum auszudehnen. Da  
dies nicht so möglich, die Ver-  
waltung nicht der Zeitentwicklung  
zu Liebe unterworfen zu müssen,  
sondern bis zu einem zeitlichen  
Fortschritt, in welchem bereits  
annähernd ein Schritt darüber  
geläufig vorkommt, ob und in  
welchem Grade die Veranlagung  
in Justifikation sich bewährt und  
eingelassen hat. Der Leser ge-  
wünscht infolge dieser Erwähnung  
einen richtigen Überblick, wie

sich der Übergang von der alten  
zur neuen Verwaltungsgewalt der  
Stadt vollzogen hat und ist in  
die Lage versetzt, ziffenmäßige  
Vergleiche zwischen einst und  
jetzt anzustellen. Der Bericht  
gibt fernerhin davon, dass die  
Verwaltung der Kreisverwaltung  
sich in großen verhältnissmäßigen  
Verhältnissen bewegt und be-  
wehrt ist, den Anforderungen  
der Zeit folgend, den Bedürfnissen  
der Bevölkerung Rechnung zu  
tragen. Der Liegenschafts Dr.  
Gröbl im Besonderen der Dank  
wird für die Initiative der Regierung

und der Mitwirkung aller be-  
trüglichen, davon abhängiger und auf  
erforderlicher Eingabe die  
erfolgreiche Veranlagung dieses ge-  
waltigen Verwaltungsbereiches  
zu danken ist, in welcher Linie  
jener Persönlichkeit, welchen  
vorgewandt war, in dieser Zeit  
wichtigen Geschehnisse der Verwaltung  
geschehen Wien von hundert  
Stellen zu wirken. Dem ersten Ph-  
sinter dieser Jahre dem vor-  
hergehenden Liegenschafts Dr. J.  
Krieg, welcher in seiner der in  
bevorstehenden Veranlagungsgar  
den von der Spitze der Verwal-  
tungsgeschäfte präsent, mit in-  
teressanten Geschehnisse in gelber  
wissenschaftlicher Weise der vorkommenden  
Veranlagung die Lesenden vor.  
Der Liegenschafts Dr. Gröbl  
des Liegenschafts Dr. Gröbl, der sich  
annähernd vorkommenden Geschehnisse  
in die neue Verwaltung ein-  
gelassen hat.

In 28 Abschnitten wird  
Bild der gesamten Verwal-  
tung der größten Gemein-  
schaft, welches immerfalls die  
Liegenschaftsperiode einen deutlichen  
Blick in die Verwaltungsgeschichte  
hervorzuheben hat.

Der erste Abschnitt ist der  
 Geschichte der Novotz - Gemeinde,  
 bring gewidmet und enthält  
 in gedrängter Form eine an-  
 sehnliche Darstellung der Aktionen,  
 die nach Gesetzgebung langem  
 Leiden der Gemeinde zu dem  
 vorerwähnten, durch eine Reihe von  
 Forderungen immer wieder  
 in form nicht spezifizierten Ziele  
 der Novotz Gemeinde der Novotz  
 - mit der Stadt fürsten.

In diesem Abschnitt sind  
 besonders die wichtigsten Gesamm-  
 stellung der Bestimmungen der  
 alten mit jenen der neuen Ge-  
 meindeordnung sollen hervorgehoben  
 werden. Die wichtigsten sind:  
 die in der Gesetzgebung fallenden  
 Aktionen, der Beschaffung der Winter  
 Marktasienanlagen, gewidmet.  
 Diese beiden Kapitel allein lassen  
 den weitestgehenden Einblick geben,  
 die für die Entwicklungsgeschichte  
 und das Gemeindeleben der Kreisstadt  
 Stadt interessant, als ein wertvolles  
 und schätzenswertes Dokument zu  
 sein.

Zu dem Zweck ist im Kapitel  
 wegen der Angaben über die Höhe  
 der Mietzinsbeiträge. Die selben  
 betragen im alten Winter Gemeinde-  
 bezirk i. J. 1889 = 64,631.077 fl 72 Kr  
 1890 = 65,718.183 fl 31 Kr, im er-  
 weiterten Gemeindebezirk 1891 =  
 84,978.999 fl 57 Kr, 1892 =  
 86,531.925 fl 90 Kr, 1893 = 88,500.887 fl  
 95 Kr. Für Hofmüllabfuhr,  
 von Gebäuden werden in Ab-  
 schriftung verwendet: 1889 =  
 1,040.449 fl 90 Kr, 1890 = 1,071.626 fl  
 19 Kr, 1891 = 876.791 fl 61 Kr, 1892 =  
 1,113.884 fl 43 Kr, 1893 = 1,210.888 fl  
 37 Kr. Die Hauptsummen sind  
 1889 = 19,528.126 fl 7 1/2 Kr, 1890 =  
 19,978.279 fl 79 1/2 Kr, 1891 =  
 21,275.379 fl 57 1/2 Kr

1893 = 25,524.952 fl 7 Kr abgezinst.  
 Die Lande Umlagen betragen  
 1889 = 4,133.661 fl 2 1/2 Kr, 1890 =  
 4,286,004 fl 22 1/2 Kr, 1891 =  
 4,514,364 fl 25 1/2 Kr, 1892 =  
 5,491.951 fl 1893 = 5,719.723 fl  
 19 1/2 Kr. Die städtischen Gesamm-  
 ten sind abgezinst: 1889 =  
 10,793.524 fl, 1890 =  
 11,155.357 fl 7 1/2 Kr, 1891 =  
 11,395.127 fl 48 1/2 Kr, 1892 =  
 14,487.116 fl 13 Kr, 1893 =  
 15,069.568 fl 7 1/2 Kr.

In dem folgenden Abschnitt  
 über die Ausgaben über die  
 Beschaffung neuer Güter, die  
 Unterhaltung der Güter  
 im großen Güterpark, die  
 Beschaffung der Güter von  
 Kaiserbrunnen bis zum vor-  
 stehenden Güterpark und die Er-  
 fahrung der Wasserleitungs-  
 baus von letzteren an frucht-  
 bis zu den Gütern im Kaiserpark  
 und Güterpark angehend werden.  
 Die wichtigsten sind an  
 die ehemaligen Novotzgemein-  
 den und an die neuerrichteten  
 Gemeinden in der Winter-  
 wald 1889 = 37.705 Gekoliter  
 1890 = 38.016, 1891 = 43.094  
 Gekoliter; in den Sommer-  
 walden 1889 = 45.722 Gekol-  
 liter, 1890 = 44.352, 1891 =  
 51.056 Gekoliter abgezinst.  
 Mit Ende 1891 waren in den  
 ehemaligen Novotzgemein-  
 den 300 öffentliche, die öffent-  
 lichen und 101 öffentliche  
 und Privatgebäude aus der  
 Gesammten Leistung betriebl.  
 Zu dem fünf Gesetzgebung  
 werden in den alten Gesetz-  
 Gemeindebezirk 203 betriebl.,  
 sechs öffentl. und Verbände  
 von Kanälen und 15 große

Reconstructionsarbeiten in den  
Kommunalbauten ausgeführt.  
In den einzelnen Vorw.  
gemeinden galungten 1891  
17, 1892=34 und 1893=33 Qual.  
Hierbei besaßen zwei Christen.

Die Zahl der systematischen  
städtischen Obdachstellen betrug  
am 31. Dez. des 1893 ins-  
gesammt 80; Familienausweise  
waren 33 in Verwendung.

Die Zahl des Unterraums,  
welcher wird ausgeführt, das  
im Herbstjahre 1889/90=179,  
1890/91=315, 1891/92=313,  
1892/93=344, 1893/94=365 städt.  
für Wohn- und Linderpflanzen  
bestanden.

Insbesondere Christenlichkeit  
ist dem Markt und Obdachsi-  
enierungsarbeiten gewidmet. Es  
werden die Maßnahmen gegen  
die Lebensmittelverunreinigung, die  
feststellungen auf dem Central-  
markte in H. Markt, in  
den Fleischmärkten und Markt,  
sollen ausgeführt werden.  
Besondere Tätigkeit wird auch  
auf dem Obdachbau, der  
effektiven Tätigkeit und den  
Arbeitsarbeiten gewidmet.

Mit der Sammlung und  
Verbreitung des Materials für  
den Verwaltungsbereich, welcher  
alle seine Vorgänger an die  
Tätigkeit übertrifft und mit  
der Durchführung derselben war  
der Leiter des städtischen Dienstes,  
namentlich, Magistratsrat Dr. Karl  
Lozsek betraut, welcher sich der  
sichergestellt, unter der Leitung  
von Vorständen persönlicher  
Tätigkeit mit anerkanntem  
seiner Tüchtigkeit und Geschäft gewidmet  
hat.

(Verwaltungsbereich liegt bei)

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

187

5. Jahrgang.

Nr. 64

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 18. März 1895

(Die Gesundheitsverhältnisse  
Wiens.) Zu der am letzten  
Samstag stattgefundenen Sitzung der  
städtischen Com. sind Anstaltliche  
nachher der Hüblyphysik's. Anstalt  
nach Dr. Baumner der Com. =  
Gesundheitsrat für den Monat  
Februar l. J. zusammengekommen und  
besonders darüber Mitteilung ist  
der sehr Krankentum der Com.,  
monat im Februar im  
unseren Lazithen stationär ge-  
blieben, in anderen Bezirken fast  
völlig, besonders in der ge-  
hen Hälfte des Bezirksmonats  
zum Teil eine mitunterlassene  
eine fünfzig, wenn auch nicht,  
des Christen der Jesuiten im  
sofortigen Zinsen nachher.  
die Zahl der in der Com. =  
Mitte Befragung zugewandten  
Personen ist von 7.666 im  
Januar auf 8.564 im Februar  
gestiegen. Hochwasser waren,  
wie im Vormonat kaltschalige  
entzündliche Erkrankungen der  
Erfahrungsgang. Von 8.564  
angegebenen Krankheitsfällen  
betrafen 2.852 die genannten  
Krankheiten d. z. 2.266 Bronchi-  
tiden, 150 eitrige und 436  
kaltschalige Lungenentzündun-  
gen. Der den zur Befragung  
gelangten Krankheitsfällen  
bezüglich der kaltschaligen  
entzündlichen Krankheiten der  
Atemwege (Magen-  
und Darmkatarrhe) mit 901  
Fällen. Von diesen Anstaltlichen  
waren wieder über das nicht  
seltenes Vorkommen von eitrigen,  
liph. = eitrigen Affektionen,  
wobei über das Entstehen der  
Krankheiten der eitrigen  
Krankheiten, besonders der eitrigen,  
eitrigen. die Zahl der der

Erkrankung ist in der letzten  
faktionskrankheiten der im  
gleich zum Vormonat im  
Gesundheitsrat am 1. 317  
Fällen nachher, welche Anstalt  
mit Rücksicht auf die Befragung,  
von früherer Zeit sind die  
Christen der Jesuiten d.  
dieselbe im Bezirk. Der Stand  
der Organisationsverhältnisse  
war im Vormonat im  
niedriger und nicht eitrigen,  
wird Krankheitsfällen nicht  
vorgekommen. Der gefällige,  
den Morbiditätsverhältnissen  
aufgefallen sind die Befragung,  
den Morbiditätsverhältnissen. die  
Zinsen der Hüblyphysik von  
in der ersten bis letzten  
Jahreszeit im allmählichen,  
erst von der ersten auf die  
zweite Jahreszeit hat eine  
bedeutende Steigerung im,  
wobei auch die Christen  
der Jesuiten einen Anteil  
davon fand. In der ersten  
mitunterlassenen Befragung  
die Befragung eitrigen, kaltschaligen,  
faktionskrankheiten. Über die  
faktionskrankheiten sind im  
Physikal. im Februar 2174  
Erkrankungen gegen 3.491 im  
Januar eingelangt. Die Ab-  
nahme nachher ist auf die  
Menge der Infektions-  
krankheiten. Es sind im  
Februar akute: an Lungen  
2, an Rife 1, Diphtherie 346  
(gegen 351), Diphtherie und  
Loth 297 (gegen 387), Abdr.  
eitrigen 14 (gegen 33),  
eitrigen Organisationsverhältnissen  
23 (gegen 20), Keuchhusten 96 (gegen  
161), Magenkatarrhe 19 (gegen  
21), Masern 793 (gegen 1713)

Dänischfröhen 123 (gegen 113), Va,  
 vicallen 260 (gegen 496), Mörms  
 167 Personen (gegen 191 im  
 November.) Zustände = Gebur-  
 kungen während 56 zur Charge  
 gebracht, <sup>30</sup> in der Zeit  
 von 24. bis 28. Februar allein.  
 Eingekommen wof 23 Zustä-  
 nge = Geburtenkungen aus der  
 Anwesenheit der Frauen. Aus der  
 Abwesenheit der Mostalitäts-Ze-  
 ften von der ersten  
 auf die zweite Jahreswoche und  
 der Zunahme der Todesfälle  
 infolge unzureichender Gebur-  
 kungen der Abwesenheit - Örga-  
 nen, sowie der Abwesenheit der  
 übrigen Funktionen = Gebur-  
 kungen im 1.317 Fälle kann  
 geschlossen werden, dass Zustä-  
 nge häufiger vorkommen  
 ist, als dies durch die Charge-  
 gen zum Ausdruck gebracht  
 würde. Gestorben sind von  
 der Civilbevölkerung im  
 Monat Februar 2.849 (+ 7  
 Militärischen) gegen 2.871  
 + 10 Militärischen) im Nov.  
 monat, also im höchsten  
 Durchschnitt 101.7 gegen 92.6.  
 Der der Sterblichkeit zuzuschreiben  
 in der männlich. Geschlecht  
 mit 1.492 Personen (52.24%)  
 der weiblich. mit 1.365 (47.76%)  
 Obdienten während 10 Ja-  
 re, nämlich sind 112 Familien-  
 realisiert vorgekommen.

(Legationsverpflichtung.) Kammer,  
 den 23. d. M. selbst 4 Uhr morgens  
 findet die Abreise der Legations-  
 sekret von Margareten und der  
 der Leitung der Legationsverpflichtung-  
 stellvertretend Hof. Pointen steht.

Josef Löffel im Obdienten Obdienten  
 miller.) dass Legationsverpflichtung  
 Löffel zeigt das Obdienten  
 der Legationsverpflichtung Obdienten  
 Obdienten mit einem Obdienten  
 gegen Löffel aus. Die großen  
 Obdienten, Motive aus dem Obdienten,  
 "Him Löffelstein" und die  
 "Obdienten", sowie die Natur.  
 "Him" aus dem Obdienten  
 vorgehen der Obdienten  
 der Josef Löffel.

(Generalverpflichtungsgesetz.)

Morgan (diesmal) 4 Uhr morgens  
 mittags findet im Reichstag  
 eine Sitzung des Komitees für  
 die Verwirklichung des General-  
 verpflichtungsgesetzes statt, bei  
 welcher der Plan für die Obdienten-  
 gestaltung des Platzes vor der  
 Reichstag, beabsichtigt werden  
 wird.

(Internationaler Congress  
 für die Rettung der Menschen.) Ein  
 französischer Congress in Wien  
 hat dem R. R. Ministerium mit-  
 geteilt, dass im nächsten  
 Frühjahr in Wien der 13. General-  
 versammlung der Société philo-  
 sophique de Bordeaux ein  
 internationaler Congress  
 für die Rettung der Menschen in  
 Leoben stattfinden wird.

Der Organisations-Komitee  
 für diesen Congress hat seinen  
 Sitz in Leoben, 74 rue de  
 Hauteville, und beabsichtigt,  
 der Obdienten für Rettung der  
 gegen auf der genannten Legation  
 einen geeigneten Platz zu finden.

Communal-Correspondenz  
Stiefenhofer.

Verantwortlicher Redakteur Rudolf Stiefenhofer  
W. Josefswitzerstraße 32

5. Jahrgang Nr. 65 Dink von R. Stiefenhofer  
Wien, Dienstag 19. März 1895

Wiederherstellung.

Erklärung vom 19. März

Herrn Wiederherstellung  
Do. Wiederherstellung.

H. R. Wiederherstellung beantragt, den  
aufgehobenen Dekret der K. K. Landes-  
ratspräsidenten Wiederherstellung  
der im März 1894 im  
Zivilstandsamt Wiederherstellung  
für Wiederherstellung 50 Stück Wiederherstellung  
zu Wiederherstellung. (Antragnummer.)

H. R. Wiederherstellung beantragt  
die Wiederherstellung der Wiederherstellung  
gegenüber Wiederherstellung Nr. 1 Wiederherstellung  
der Wiederherstellung bis zur  
Wiederherstellung in der Wiederherstellung,  
Wiederherstellung in der  
Wiederherstellung in Wiederherstellung und  
in der Wiederherstellung im Wiederherstellung  
Wiederherstellung. (Antragnummer.)

H. R. Wiederherstellung ersucht  
über Wiederherstellung im Wiederherstellung,  
für Wiederherstellung zu Wiederherstellung. Zum Wiederherstellung,  
beim Wiederherstellung wird Wiederherstellung  
Wiederherstellung Wiederherstellung.

H. R. Wiederherstellung beantragt  
das Wiederherstellung für die Wiederherstellung  
der Wiederherstellung im Wiederherstellung  
Wiederherstellung von der Wiederherstellung,  
gegenüber Wiederherstellung Nr. 39 (Kosten 20.000 fl.)  
sowie Wiederherstellung für die Wiederherstellung  
der Wiederherstellung in der Wiederherstellung,  
Wiederherstellung in Wiederherstellung  
(Kosten 15.000 fl.), endlich der  
gegenüber Wiederherstellung für die Wiederherstellung eines  
gegenüber Wiederherstellung Wiederherstellung in der  
Wiederherstellung und Wiederherstellung  
gegenüber Wiederherstellung in der Wiederherstellung Stadt zu  
gegenüber Wiederherstellung. (Antragnummer.)

Über Wiederherstellung der Wiederherstellung  
wird dem Wiederherstellung im  
Wiederherstellung für Wiederherstellung  
Wiederherstellung der Wiederherstellung mit dem  
Wiederherstellung Wiederherstellung Wiederherstellung,  
gültig Wiederherstellung.

H. R. Wiederherstellung ersucht  
über das von der Wiederherstellung abge-  
gebene Wiederherstellung bezüglich der  
Wiederherstellung und Wiederherstellung  
der Wiederherstellung Wiederherstellung  
in der Wiederherstellung über die Wiederherstellung,  
Wiederherstellung, Wiederherstellung der  
Wiederherstellung der Wiederherstellung, Wiederherstellung,  
sowie Wiederherstellung die Wiederherstellung,  
bit Wiederherstellung sein soll. Es wird  
beschlossen, folgende Wiederherstellung  
in Wiederherstellung zu Wiederherstellung: Wiederherstellung  
Wiederherstellung für die Wiederherstellung,  
wobei in dem Wiederherstellung zu  
gestatten, wie für Wiederherstellung Wiederherstellung  
war. Es soll Wiederherstellung die Wiederherstellung,  
gegenüber Wiederherstellung bis 10 Uhr Wiederherstellung  
und Wiederherstellung Wiederherstellung Wiederherstellung, der  
Wiederherstellung Wiederherstellung des Wiederherstellung  
Tages Wiederherstellung sein. Wiederherstellung  
Wiederherstellung = Wiederherstellung = Wiederherstellung,  
Wiederherstellung soll die Wiederherstellung  
und der Wiederherstellung Wiederherstellung  
zeitlichen Wiederherstellung Wiederherstellung  
Wiederherstellung. Wiederherstellung für Wiederherstellung  
der Wiederherstellung Wiederherstellung Wiederherstellung,  
für Wiederherstellung des Wiederherstellung zu Wiederherstellung,  
Wiederherstellung. Wiederherstellung Wiederherstellung,  
wobei für Wiederherstellung Wiederherstellung und  
der Wiederherstellung bis 10 Uhr Wiederherstellung  
mittags zu Wiederherstellung. Wiederherstellung  
gegenüber Wiederherstellung Wiederherstellung und  
Wiederherstellung soll die Wiederherstellung,  
soll bis 11 Uhr Wiederherstellung  
offen Wiederherstellung Wiederherstellung.  
der Wiederherstellung Wiederherstellung soll Wiederherstellung,  
bis Wiederherstellung 3 Uhr Wiederherstellung  
werden. Wiederherstellung Wiederherstellung  
und Wiederherstellung Wiederherstellung Wiederherstellung,

Die Lectionen der Logarithmen mit  
Uebungen des Kesslers bis  
10 Uhr vormittags und der War,  
pfeils von 6 Uhr früh bis 11 Uhr  
Abends und von 6 bis 10  
Uhr abends gehalten werden.

Die Logarithmen Können Montag  
von 3 Uhr früh beginnen.  
den Milbynt und Opfening,  
Janblau soll das Christkind und  
der Prospekt bis 10 Uhr vormit-  
tags und der Christkind  
Montag von 3 Uhr früh an ge-  
halten werden. Das Christkind der  
Kinde von der Jugend sitzen bei,  
von Lepfrenkung zu unter,  
liegen. Den Freipreder und  
Kapreder wäre die Kommerz,  
Arbeit in dem bisserigen Christ-  
nacht, d. i. in der Jugend,  
Zukunft zu gestalten.

Nach vorgewirkter Kund-  
schaft findet die Lectionen  
abgehalten.

(Genossenschaftliche) Dienstadt von  
19. d. M. 7 Uhr abends findet in  
der Volkshalle des neuen Rath,  
frühe ein Messbesprechung  
der Meister von Zimmermann und  
Inkorporationsmehrwertung  
und Kommerz am 24. d. M. aber,  
duplett von Opfening ankommen,  
Lied der Einwanderer Dienst  
halt. - Die Genossenschaft der Hin-  
ne Genossenschaft von Opfening  
soll Mittwoch am 24. April in  
der Volkshalle ein Genossenschaft  
Opfening und Messbesprechung  
ab.

(Ötospfening) Der Ötospfening,  
soll das Lazithas Döbling sei  
sich conflictorisch und zum Ver-  
stärker Dr. Karl Kokal, zum  
Wassergüter - Hallsautwahr  
der Lazithas Ötospfening Palas  
Lanzwahr gewählt.

(Religionsinteress.) Der K. K.  
u. d. Landesprälat hat die  
Ausführung des wirklichen Lafars  
für Katholische Religionen an  
der Stimmung Ötospfening Communal-  
Oberrath, Wilsalm Dilling,  
von primam bis freieren Verst.  
gesten und die Bestellung des  
Loysaltes an der Pfarr  
H. Loyalt in Lazithas Loyalt,  
Koch, Edolf Opfening, zum Ding,  
Landen für den Katholischen  
Religionsinteress. an der  
genannten Katholischen genannt,  
gand für Katholischen genannt,  
von.

(Wahlungen) Im Monat zu li. l. j.  
gelangen mit den Zukunft der  
Opfening Opfening Opfening Opfening  
Wahlungen 357 fl. in Lazithas von 25  
bis 50 fl. an Wahlungen von Opfening,  
Landen und Katholischen Opfening,  
vorher in Wahlungen Opfening  
Wahlungen für die Wahlungen. In Opfening  
Monat gelangen die Zukunft der  
Lazithas Wahlungen Opfening Opfening  
Wahlungen für 1.000 fl. an Wahlungen  
Wahlungen Opfening Opfening,  
Wahlungen für Wahlungen. Die Opfening  
für die Wahlungen Wahlungen Wahlungen  
bis 8. April l. j. beim Magistrate  
zu Wahlungen. - Am 24. Opfening l. j.  
werden die Wahlungen der Wahlungen  
Wahlungen Opfening Opfening für 70 fl. an  
Wahlungen Opfening Opfening und an  
26. Opfening l. j. die Wahlungen der Wahlungen mit  
Opfening Opfening Opfening Opfening im  
Lazithas von 416 fl. an Wahlungen,  
von Opfening Opfening Opfening.  
Die Wahlungen Opfening Opfening für  
die Wahlungen Opfening Opfening Opfening  
Lazithas 10. April l. j. beim  
Magistrate zu Wahlungen.

Comunal = Correspondenz  
 Stiefenhofer.  
 Herausgeber und Redakteur Rudolf Stiefenhofer  
 Th. Gesellschaftsdruckerei 32  
 5. Jahrg. No 60 Donk von R. Stiefenhofer  
 Wien, Mittwoch, 20. März 1895

Wiener Stadtrath.  
 Sitzung vom 20. März.  
 Besichtigung des Viehhofes  
 Marktgerichte.  
 Die Hrn. Dr. v. Silling, Dr. Jäger  
 und Dr. Nafanoky referieren über  
 Bericht gegen die vorerwähnte Kreis-  
 wasser in die Gemeindevorstands-Beauf-  
 sichtigten. Von denselben werden  
 39 abgemessen, darunter die Röhren  
 von 30 Leuten der Arbeiter-  
 Unfallversicherung und anderer  
 Leuten der w. v. Gesundheits- und  
 Gesundheitskammer, welche sich wegen  
 der vorerwähnten Röhren in  
 die Läden des gemeinen Marktes  
 begeben; 8 Röhren sind  
 folgen gegeben.

Bezüglich des im Namen  
 von 101 Gemeindevorständen und  
 klinischen Offizieren des allg.  
 ungar. Krankenhauses über  
 seinen Betrieb sind beschl.  
 von 55 Röhren folgen zu  
 geben, die restlichen 46 jedoch  
 abzugeben, weil betreffende  
 kein Material auf Kupfer  
 der Hauptstadt vorliegen und  
 diese die angebotenen Geschie-  
 gen nicht nicht festgestellt wer-  
 den konnten. Der Magistrat  
 hat weitere Geschiegen  
 fixieren zu lassen.

Über Antrag des Hrn. Dr. Sizing  
 sind beschlossen, dass gegen Sizing  
 nicht zu verfahren, in Hinblick  
 die nicht geistigen dem Munde  
 des Anklägers der Anklage  
 und der Maß selbst mindere  
 mit 6 Röhren zu bestimmen.

Es folgt die Besichtigung  
 der Leerdamm über die von der  
 Gemeinde abzugebende Kläranlage  
 bezüglich der Vermittlung und  
 Festhaltung der erforderlichen  
 Anwesenheit in der Hauptsache  
 über die Kommissionsweise, bezüg-  
 liche Weise der Festhaltung der  
 Stunden, während welche die  
 Kommissionsarbeit gehalten sein soll.  
 Es wird beschlossen, folgende  
 Anwesenheit in der Hauptsache zu sein,  
 von: der Markte von Wien im  
 Gesundheitsamt überführt (mit Ab-  
 theilung des Lebensmittelamtes) und der

den Produktionsgeräten geistlichen  
 Markte ist Wien bei von Wien,  
 von mittags von 6 bis 10  
 Uhr zu gehalten. Der Aufsicht  
 bei jeder Markte zu unterliegen.  
 In der Arbeitszeit u. z. an  
 allen Tagen des Monats  
 Dezember von 6. anfangen  
 bei der Markte mittags von  
 6 bis 12 Uhr und abends von 4  
 bis 8 Uhr zu gehalten. Der Betrieb  
 des Pfandlohn-Gewerbes bei  
 an Tagen von 8-12 Uhr  
 und zwar der Holzlage,  
 wobei von 6 bis 10 Uhr vor-  
 mittags zu gehalten. Bei  
 dem Lebensmittelamt sind  
 der Markte in der Bezirk  
 1 bis 9 von 7 bis 11 Uhr vor-  
 mittags, <sup>und von 8 bis 10 Uhr abends</sup>  
 10 bis 19 und im R. K. Posten  
 von 7 bis 11 Uhr vormittags  
 und von 3 bis 8 Uhr nachmit-  
 tags zu gehalten.

Die Leerdamm sind fixieren  
 abzugeben.



(Wohlfühligkeit) Das von  
Hochbauern aemalige Gemeindevorsteher  
Josef Zaith hat eine für die forstliche  
liche Rathungsgesellschaft und den  
Centralverein der Wälder in  
in Wien mit je 2.000 fl. bzw.  
letzwillig beauftragt. Das Rathungs-  
haus für die Wälder und  
andere Jugend soll 1.000 fl.  
das k. k. Linden - Institut, das  
Verkehrsinstitut, das  
Institut der bayerischen Wälder  
und eines der bayerischen  
Vertrauen sollten je 500 fl.,  
das Roman - Institut des Bezirks  
Jitzing 200 fl. Das H. Josef im  
unvollständige Kinderspital und  
das Wälder wird mit 2.500 fl.  
bedarft.

(Wittung) Die u. d. Hofkammer  
hat den Hofkammerpräsidenten der Josef  
Waldwieser Roman - Anstalt  
genehmigt. Diese Wittung ist mit  
153.000 fl. fründlich und ist die  
Konsultation darüber dem  
Wiener Magistrat zusammen-  
berufen. Das große,  
unvollständige sollten nur der vor-  
längere Zeit in Wien ver-  
bren. Realitätsambulator und  
Gemeindevorsteher Josef Zaith.

(Mandatszwecklegung) Die  
Bezirksverordneten Julius Frankl  
und Herr im Wien Stadt und Dr.  
Josef Ritter v. Glosperg  
Bezirks Obmann haben ihre  
Mandatszwecklegung. Der  
sollten nur von Wälder, letzter  
von Wälder Hofkammer in  
den Bezirksverordneten verordnet  
werden.

(Erhebung für den Wälder  
von Frau Römmer.) Der Bezirks-  
verordnete des Bezirks Landstrasse  
hat sich von der Gemeindevorsteher  
mit der Bitte gewandt, die  
den städtischen Wälder des  
einzigsten Längsmeister - Hall,  
verordnet Franz Ritter v. Römmer,  
der von 1848 bis 1888 die Land-  
strasse im Gemeindevorsteher  
haben hat und am 12. Juni  
1892 gestorben ist, ein Erbe-  
recht von Centralverordneten zu  
widmen.

(Comitierung der Landstrasse  
Kupfer.) Über das Projekt der  
Verordnung die Comitierung der  
Landstrasse Kupfer im Bezirk  
Margareten, Babenbrunn,  
sollten 37, findet am 23. d. M. die  
Local - Commission statt.

(Religionsunterricht) Über  
ein Ansuchen des Magistrats  
hat der u. d. Landesverordneten mit-  
geteilt, dass die katholischen  
Religionslehrer von der u. d.  
Katholischen Schulen zu 8 Unter-  
richtsstunden in der Woche  
und zur Abhaltung der Gottes-  
dienste 2 Unterrichtsstunden  
gleichzeitiger ist, verpflichtet sind.

(Erhebung der Wälder)  
Die Verordneten des Wälder  
ist auf dem Gebiete der Stadt  
für die unter Aufsicht  
der im § 17 der Verordneten Wälder  
Verordneten und in der Wälder  
Verordneten Wälder der Wälder  
von Wälder Wälder Wälder  
den Wälder Wälder Wälder.

Gewandgeber mit Charakter der Wirtschaftlichen  
B. Josephstädterstraße 52  
5. Jg. 9. Nr. 67 Brück von R. Wipperfurth  
Dinn, Donnerstag 21. März 1895

Dinner-Bericht.

Sitzung vom 21. März.

Hauptgegenstand: Rückführung des  
Kisten.

Nach dem Bericht des H. R. v. H. wird die Gewandgeber über die von der Gemeinde abzugebende Unterstützung bezüglich der Festhaltung der auf dem linken Marktplatz in der Hauptsache über die Donnerstag-Festhalten. Es werden folgende Punkte gefasst: Bezüglich des Marktplatzes für die Donnerstagarbeit auf allen Märkten bis 10 Uhr vormittags, auf dem Markt am Fischl bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags zu stattfinden. Chief-Kaufmannsmarkt (Lager Wunden), auf dem Markt am Columbus- und Fischmarkt (Lager Fasnitz), auf dem Detailmärkten in Ober-Mindlung, Rindfleisch, in der Fischbörse, Straße und Marktplatz, auf dem Markt am Fischmarkt, Donnerstag, Fischmarkt und in der Fischbörse (Fasnitz) für die Donnerstagarbeit außer in der Zeit bis 10 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags zu stattfinden. Chief der Fischmarkt, dem Nicol-, Markt- und Fischmarkt, dem auf dem Markt zur Fasnitzzeit soll der Marktplatz am Donnerstag die 10 Stunden gestaltet werden d. z. zur Fasnitzzeit in mind. 3 Stunden von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends,

auf dem linken Marktplatz von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends. Chief der Fischmarkt am Fischl soll, wenn der 23. oder 24. August, der auf einen Sonntag fällt, der Detailmarkt am diesem Sonntag von 7 Uhr früh bis 5 Uhr abends gestaltet sein. Der Markt auf Wunden, außer, soll der Markt für, insonderlich das die nicht gegen die obige Regelung gestatten werden, im Preter vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 3 bis 9 Uhr, in der Lager X bis XIX vormittags von 7 bis 11 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu stattfinden.

Bezüglich des Fasnitz im Verkaufsanfang nach § 60 der Gewandgeber-Verordnung für die Donnerstagarbeit im ganzen Gemeindegeldbereich vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags mit Befreiung auf dem Preter, dem auf Kastenvorwissen, Fischmarkt und Fischmarkt von 3 bis 10 Uhr abends zu stattfinden.

Das Fasnitz mit Laborsmit, dem auf Fischmarkt für den Donnerstag die 10 Stunden d. z. 4 Stunden vormittags und 6 Stunden nachmittags zu stattfinden. Die gleiche Regelung sollen die Fischmarkt, dem auf Fischmarkt am Platz.

H. R. H. K. beauftragt dem Gemeindevorstand zu empfehlen, die Fasnitz Nr. 4, 5 und 6 im Preter, begünstigt zum Zweck der Marktplatz, Marktplatz im dem Gemeindegeld, von 22.800 fl. käuflich zu erwerben. (Gegenwärtig.)

(Oberbürgermeister H. Heymann.)  
 In einer ausführlichen Mu-  
 nicipal-Ratung, welche kürzlich  
 abgehalten wurde, erörterte  
 Magistratsrat Fischer über das  
 Projekt des Jugenerien Krieg  
 für die Gestaltung der Oberbürger-  
Postanstalt - Hauptbahnhof.  
 Nach dem Erscheinen des Professors  
Meyer über die Krieg für  
 Projekt in ästhetischer Hinsicht  
 nicht befriedigend. Von der  
 Postanstalt wird für die Haupt-  
 stadt eine Dienstleistung der  
 Oberbürger als Vorläufer  
 empfunden, können man aber  
 der Hauptstadt nicht, wenn  
 man weiß, dass der Ober-  
 bürger, welche man in ein  
 solches Projekt zu stellen beabsich-  
 tigt sei, nicht aufgegeben werden,  
 weil die Dienstleistung von der  
 allseitigen Zustimmung der  
 Stadt werden soll und der im-  
 mergehenden Forderung einer  
 dienstlichen Klärung bilden. Eine  
 dies falls, gegen den Ober-  
 bürgerigen Tag würde nicht zur  
 Aufhebung des Vertrages bei.  
 Zudem würde eine Erweiterung  
 des Hauptbahnhofes erforderlich  
 werden. Eine Parallelschraube  
 für Kontrollschraube sei  
 wohl notwendig, aber eine  
 absolute Substanz für die  
Veränderung des Parallel-  
schrauben der Parallel-  
schrauben der Parallel-  
 Das Ergebn für Gestaltung  
 des Generalregulierungsplans  
 projektion gegen einen Kontroll-  
zug von Leinwand bis zur  
Akademie schraube, welcher die Frage  
 einer Dienstleistung der bei  
 immer hat eine bessere Lösung

zurückzuführen würde, als das was dem  
 Krieg für den Projekt gegeben würde.  
 Bei Erweiterung des letzten Pro-  
jekt wird der Vertrag im  
auf den Hauptbahnhof gelaidet  
werden.

Der Magistrat hat daher die  
Erweiterung des Krieg für  
Projekt beschlossen und be-  
trägt den Generalrat für  
den Fall, als er diese Er-  
weiterung nicht rezeption wird  
von dem Projekt ent-  
wickelt finanziell über-  
führt das zu erlangen, dass  
die Oberbürger vollständig er-  
füllt wird, damit die General-  
nicht von der General-  
Kommune, bei einer Veränderung  
des Vertrages eingespart.

(Mandat zurück legung.) Legit-  
im Abolf General hat  
sein Mandat zurück gelegt; er  
war ein von den Abolition  
des Legit Margaret in  
den Legit Abolition aus-  
zu werden. Es find ein  
im genannten Legit für  
Abolition mandat i. g. im  
ein von den Abolition im  
eine im Abolition  
zur erlangen.

H. R. v. Lilling berichtet über Rücklauf  
gegen die vorerwähnte Christmann  
in die Gemeindevorstands-Liste.  
Die Rücklauf sind folgende gewesen,  
die meisten abgemeldet. Unter  
diesem sind aufgeführt, dass  
für die Einbringung der Maßregeln  
von Oberrathen nicht der Handrat  
der Oberrathen-Kanzlei, sondern  
die gelegentlich gemachten Beschlüsse  
maßgebend sei.

Leitungsmittel Dr. Stiehl kann,  
auch bezüglich der beabsichtigten  
Fortsetzung der städtischen Lager.  
Fürsorge und Verpflegungslage der  
Lagerführer Krause und die  
Jungmann O. Rißer sind f. Haim  
bestimmte Anordnungen mit landwirthschaftlicher  
größerer Lagerführer und  
Verpflegungslage zu verwenden. (Ch.  
genommen.)

Neuerliche Besuche des  
W. Müller werden die Ob.  
biten und Lieferungen für  
den vorerwähnten Geschäftswesen.  
mehrerer Länge des Doms.  
Kanal in nachstehender Weise  
übertragen: die Ob., Leitungsmittel  
und Pflanzungsarbeiten für  
das erste Land der Firma  
J. Kalle und Co., für das zweite  
Land der Firma Pittel und  
Leininger und für das dritte  
Land der Union-Lagerhallen-  
Gesellschaft; die Lieferung der Posten,  
Lager für alle drei Lande  
von Geoff von Seiler, der Roman,  
Lager für das erste und zweite  
Land je zur Hälfte der Firma  
Joh. Tisch und der Firma Meyer  
Lager, für das dritte Land  
gleichfalls der Firma Joh. Tisch;  
Die Heimatharbeiten für alle  
drei Lande der Union-Lager-  
Gesellschaft; die Lieferung der  
Lager für das erste und dritte  
Land der Firma Karl Dilling,  
für das zweite Land der Leininger  
Leininger oder Leininger.

Der Prinzgouverneur beim  
 Kaiser. E. Majestät der  
 Kaiser ersuchen für die  
 den Prinzgouverneur H.  
 Gräbe in Erwähnung, dass  
 von demselben dem Kaiser  
 Willkür bewirkt das Recht  
 ohne entgegenzunehmen.  
 Der Kaiser interessiert sich  
 in letzteren Dingen für die  
 einzelnen, in dem besagten  
 beherrschten ~~offenen~~ Staat,  
 unabhingig davon ist es,  
 hinsichtlich sich schließlich über  
 dem dazugehörigen Recht seiner  
 Reise überabendes ~~erinnern~~  
 fragen.

Prinzgouverneur H. Gräbe  
 durch den Kaiser in  
 feldsollten Dingen bewirkt.

Communal-Correspondenz

Liefenhofer.

Verleger und Redakteur Rudolf Liefenhofer  
III. Josephstadt Nr. 32

5. Jahrg. N. 68 Stück von R. Liefenhofer  
Wien 22. März 1895.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 22. März.

Hauptgegenstand: Diebungsvermittlung  
Mutzmann.

H. R. Dr. Holz beauftragt an Stelle  
des aulässigen des Stadtbaurathes  
zur Denkwürdigung galawandener  
Requisitenbesitzes der freiwilligen  
Führerschaft Jackson von Wien,  
anlässlich seines Todes in der  
Jacksonstadt. (Ungewöhnlich.)

Die Einweisung der öffentlichen  
den Denkwürdigung mittels Patro-  
lanten in der Gimborgs- und  
Trostschloß im Bezirk der  
Wien bis zur Verfertigung der  
Lini sind genehmigt.

H. R. Dr. v. Lilling beauftragt  
die Einweisung der Oberviertel-  
anweisung in der Nähe des  
Juden, Hälbermayerstraße, zu einem  
Lagerhaus, einem Lagerhaus,  
und einer Oberviertelkammer.  
(Ungewöhnlich.)

Zwei weiteren Ratsbeschlüssen  
gegen die vorerwähnte Oberviertel-  
in der Gemeindevorstandesbeschlüssen  
sind kein Folge gegeben.

H. R. Mayer beauftragt, der  
Stadt Wien anlässlich der für  
stättlichen Oberviertelung zur  
Fahrt des 250. Gedanktags der  
Lagerung Wien von der Höhe  
denkmalgestaltung einige Gegenstände  
des städtischen historischen Museums  
beizugeben zu überlassen. (Ungewöhnlich.)

Dem Aufsichtsrat des Bezirksrates der  
Einwohner, bei der Pflanzung  
des von dieser Oberviertel besitzlichen  
Theils des Oberviertelbesitzes  
gegenüberliegenden Pflanzung in  
Umgebung zu bringen, sind  
Folge gegeben.

H. R. Dr. Müller beauftragt die  
Einweisung des Ministeriums der  
Jugend über den Rat des  
der Gemeinde Wien gegen  
einige Bestimmungen der  
Commissar für die Jugend-  
Angelegenheit der Jugend zur  
Denkwürdigung. Nach demselben Rat  
sind die Bestimmungen  
der Gemeinde in sämtlichen  
Punkten Folge gegeben.

Über Antrag des H. R. Dr. Jackson,  
sind beschlossen, dem Bezirksrat  
gegen die Einweisung einer Kammer  
sind einmündig gebilligt wird  
sind einmündig gebilligt, dessen Kammer  
direkt in der Oberviertelkammer  
sind einmündig gebilligt in der  
linksseitigen Gasse Oberviertelkammer  
sind einmündig gebilligt, kein Folge zu geben.

H. R. Dr. Linder beauftragt  
die Einweisung von 30 städti-  
schen Marktplatz. Diakon.  
Einweisung sind der Rat  
des dem Marktplatz unter,  
sind einmündig gebilligt  
beiderhand sind einmündig gebilligt  
Diakon sind definitiv. Ein-  
stellung sind einmündig gebilligt. Die Marktplatz  
für den städtischen Satz sind einmündig gebilligt  
sind mit 2.302 fl. (Ungewöhnlich.)

Nach einem Beschlusse des H. R.  
sind einmündig gebilligt  
sind einmündig gebilligt der  
Einweisung in der Bezirk  
X bis XIX für das Jahr 1895, sind  
sind einmündig gebilligt  
sind einmündig gebilligt  
sind einmündig gebilligt

(Zu den Gemeindeverfassungen.) Vor-  
 gestern hielt die sozialistische Partei  
 im Bezirk Döbling eine zahlreich  
 besetzte Versammlung ab, in welcher  
 der Oberrichter-Kandidat der  
 Union Leuk und Oberbürger  
 von Ober-Döbling, Paul Lipschitz,  
 einmündig als Kandidat des  
 Bezirkes Döbling für den ge-  
 meindeverfassungsmäßig  
 vorkandidierten Zinsminderungs-  
 unterhalt der selben sein Programm,  
 wie wir sein Tätigkeit in  
 verschiedenen Gemeindevorständen  
 von Ober-Döbling für eine  
 rasche, im Sinne des ge-  
 meindeverfassungsmäßig  
 Bezirkes zu wirken. In bes. d.  
 der Versammlung wurde auch  
 die Organisierung der sozialisti-  
 schen Partei des Bezirkes Döbling  
 beschlossen.

(Wienmarkt.) Die Stadtkommission  
 hat, einem Antrag des Magistrats  
 hat mitgeteilt, gestützt, dass  
 der auf Donnerstag den 11.  
 April l. J. (Gemeindeversammlung)  
 fallende Finanz- und Haushalts-  
 markt zu H. März bereits am  
 Mittwoch den 10. April beginnen  
 dürfen.

(Kaufmännischer Kammerkanal.)  
 Das am 23. d. M. (Morgen)  
 der verantwortlichen Verhandlung  
 über das Projekt der Kommission  
 für Kanalbauanlagen in Wien  
 zur Anlage des Kammerkanals  
 am ersten Donauufer werden  
 als Kaufmännische hinsichtlich der  
 Beschäftigungsfragen aus Anlass  
 der beabsichtigten Erweiterung = Ergänzung  
 bestellungen die Kaufmännischen  
 für Eisenbahnverrichtungen  
 B. Ortner und J. Rohrer  
 i. v. v. v. v.

(Kaufmännischer.) Einigen  
 Dr. Geibel hat seine vornehmlich  
 dem Eisenbahnenfabrikanten  
Alexander Marcini Lippmann  
 die ihm von Gemeindeverfassung  
 seinen große goldene Medaille  
 Medaille überreicht. Der geist-  
 liche vorsetzer unserer Gemein-  
 derschaft, der Bezirksvorsteher von  
 Wien Herr Georg Weidinger, der  
 Obmann der Gemeinverfassung  
Heidel und Urban bei.

(Kaufmännischer für einen Ma-  
 gistratsbeamten.) Der Ortspräsident  
 des Bezirkes Leopoldsdorf hat in  
 seiner Sitzung vom 14. d. M.  
 einmündig beschlossen, dem Ma-  
 gistrats-Official Edmund Jankel  
 für seine zielbewusste, in Wien  
 bewiesenen Verdienste  
 als solches Verdienst  
 als Leiter der Tramway des Orts,  
 persönlich, sowie für die an  
 der Tag gelegte persönliche  
 Tätigkeit und Aufopferung  
 im Dienste der waffen-  
 baren Stadt und die besten  
 Kaufmännischen Verdienste.

(Kaufmännischer.) Die bei der  
 Pflichtenübernahme geübten  
 besten Kaufmännischen  
 sind bis zur jetzt nicht völlig  
 bewiesen, so dass sich die n. ö. Stadtkom-  
 mission bestimmt fand, dass die  
 Wiener Kaufmännischen Gesellschaft  
 als eine der Wiener  
 Kaufmännischen Gesellschaften  
 seien, die die besten  
 Kaufmännischen Verdienste  
 hinsichtlich der Kaufmännischen  
 Oberrichter der n. ö. Stadtkommission  
 um sollen eine n. ö. Stadtkommission  
 Kaufmännischen Verdienste werden.

Erweiterung d. Redaktion Rudolf Hinfenfeld  
III. Josephstädterstr. 32.  
5. Juf. N: 69 Druck von R. Hinfenfeld  
Mien, Samstag 23. März 1895

(Zu den Gemeindeverordneten.)  
Hier sind bereits mitgeteilt worden,  
finden die Gemeindeverordneten im  
zweiten Wahlkörper am 28. u. am,  
bis 30. d. M., im zweiten  
Wahlkörper am 1. u. am 3.  
April und im ersten Wahlkörper  
am 4. u. am 6. April statt.  
Von Jüngern sind 46 Mandate  
mit fünfjähriger Funktionsdauer,  
<sup>im zweiten</sup> 3 Mandate mit vierjähriger  
Funktionsdauer im ersten und  
5 Mandate mit zweijähriger  
Funktionsdauer im zweiten Wahl-  
körper abzugeben. Obige sind  
nach fünf Wahlgruppen im Ge-  
biet des Bezirkes zu vergeben  
nämlich: die Wahl im ersten  
Legislativ für den zweiten Wahl-  
körper wird in drei Klassen  
vorgesehen (erste Klasse  
A bis G oder Ratf. d. Gemeinde-  
rat = Sitzungsraum, zweite Klasse  
I bis A oder Ratf. d. Ratf. d.  
zweiten Wahlkörpers, dritte Klasse  
B bis Z oder Ratf. d.  
zweiten Wahlkörpers), für den ersten  
Wahlkörper in zwei Klassen (erste  
Klasse A bis L oder Ratf. d.  
Sitzungsraum, zweite Klasse  
M bis Z oder Ratf. d. Ratf. d.  
im zweiten Legislativ für den  
zweiten Wahlkörper in fünf Klas-  
sen (erste Klasse A bis L  
Gemeindef. Verwaltung, Sitzungs-  
raum, zweite Klasse I bis J  
Gemeindef. abweichiger Rat,  
dritte Klasse K bis L vierjähr.  
des Gemeindef. in der Rhein-  
bezugsgruppe, vierte Klasse M bis R  
vierjähr. der Volksschule in der  
Rheinbezugsgruppe, fünfte Klasse  
S bis Z vierjähr. der Volksschule  
Stadtkommission), für den zweiten  
Wahlkörper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef. d.  
Verwaltung, Sitzungsraum, zweite  
Klasse M bis Z Gemeindef. abweichiger Rat,

für den ersten Wahlkörper im Ge-  
biet des Sitzungsraums; im zweiten  
Legislativ für den zweiten Wahlkör-  
per in drei Klassen (erste Klasse  
A bis L Gemeindef. d. Verwaltung,  
Sitzungsraum, zweite Klasse  
I bis Q Gemeindef. d. Verwaltung,  
Sitzungsraum, dritte Klasse R bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung); im  
ersten Legislativ für den zweiten  
Wahlkörper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef.  
d. Verwaltung, Sitzungsraum, zweite  
Klasse M bis Z Gemeindef. d.  
Verwaltung Ratf.); im fünften Legislativ  
für den zweiten Wahlkörper  
Gemeindef. d. Verwaltung, Sitzungsraum;  
im ersten Legislativ für den  
zweiten Wahlkörper in  
drei Klassen (erste Klasse A bis  
G Gemeindef. d. Verwaltung, zweite  
Klasse I bis Q Gemeindef. d. Verwaltung,  
Sitzungsraum, dritte Klasse R bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung), für den zweiten  
Wahlkörper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef.  
d. Verwaltung, zweite Klasse M bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung); im ersten  
Legislativ für den zweiten Wahl-  
körper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef. d.  
Verwaltung, zweite Klasse M bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung); im fünften Legislativ  
für den zweiten Wahl-  
körper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef. d.  
Verwaltung, zweite Klasse M bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung); im ersten Legislativ  
für den zweiten Wahl-  
körper in zwei Klassen  
(erste Klasse A bis L Gemeindef. d.  
Verwaltung, zweite Klasse M bis Z  
Gemeindef. d. Verwaltung); im fünften Legislativ  
für den zweiten Wahlkörper in zwei  
Klassen





(N. v. Landbauinspekt.) der v. v. Landbauinspektat hat in seiner letzten Sitzung die Vergütung von 42 Landesforstleuten im Kinderhospital in Gall und die Entlohnung von 5 Landesforstleuten in der Dr. Josef Jyell'schen Waisenhausinspektat in Miedling vorgenommen. Der landwirtsch. schaftlichen Lesein in Passau wird ein Tribut von 100 fl für den Schulbesuch der bewilligt. Ein Landesmittelpflicht Professor wird in die erste Rangkategorie befördert, unterm Professor werden Bannmann, Bannmann für Mafelstungen an, gewisse und die von dem Landes-Oberverwalter in Baden und der Oberverwalter in Wien Niederstadt vorgelassen. Offizier im Militärbezirk der vormaligen Kaiserliche Armee. Der Gemeinderat wird zur Aufhebung eines Darlehens von 13,000 fl, der Gemeinde Marz, gewillt um Moos von 20,000 fl und der Gemeinderat Niederhof bei Haupt von 3,000 fl, der Gemeinderat Rodar, Labauhof, Zippmann zu Grundbesitzer, der Gemeinde Mittern zum Markt und der Gemeinde Mittern zum einem Grundbesitzer der Gemeinderat. Die Einkommen des letzten Verlaufs sind die direkten Steuern werden folgen, der Gemeinderat bewilligt: Zinsen (im letzten Monat) je nach der Einkommen 50 und 40%, Realsteuer 50, bezw. 46%,

Maispflanzen von der Höhe 50%, Haupt- Zinsen 46, bezw. 21%, Lindenmarkt 42%, H. Lorenz je nach der Einkommen 39 und 37 1/2%, Kopf Steuer 36%, Waisenhaus 35%, Platz und Waisenhaus von der Einkommen je 30%, Hauptsteuer 28%, H. Lorenz von der Höhe 22, bezw. nach der Einkommen 33% und der Gemeinderat Niederhof von der Höhe 21.9%. Die Waisenhausinspektat für die Gemeinderat, Landbauinspektat in Wien, Mittern, Mittern, Hauptsteuer, je nach der Höhe und Maispflanzen von der Höhe wird gemindert und unterm Personalangelegenheiten bewilligt.

(Sitzungen im Rathaus.) der Gemeinderat fällt in der kommenden Woche am Dienstag und Freitag Plenarsitzungen ab. Stadtratsitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt. In der Dienstag-Sitzung wird der Stadtrat über das Projekt & eine Gemeinderat-Protokolle - Hauptsteuer - Platz Lieferungen fassen.

(Lohnverträge.) das Lohnverträge der Stadt Wien werden nachfolgend den Gemeinderat: Julius Novak, Josef Lindner; Franz Mayr, Gemeinderat; Johann Kitzinger, Hauptsteuer, Leiser; Gemeinderat Clauserberger, Hauptsteuer; Major Franz, Hauptsteuer; Anton Kitzinger, Hauptsteuer; Gemeinderat Datschauer, Hauptsteuer; Johann Mayr, Hauptsteuer; Josef Novak, Hauptsteuer.

Communal- Correspondenz  
Kiefenbaker.

Gewaltgeber im Kataster Rudolf Kiefenbaker  
III. Josephstädterstrasse 32

5. Jahrg. Nr 70 Druck von R. Kiefenbaker  
Wien, Dienstag 26. März 1895.

Wien's Stadtverwaltung

Sitzung vom 26. März.

Präsident der Rechnungscommission Metzger  
anw.

H. R. Gymer befragt, wie die Regulierung im Um-  
fassung der Obermayergasse  
(heißer Kiedlergasse) in Unter-  
verdingung einem Betrag von  
10.000 fl zu bewilligen. (Zugehört)

Nach einem Besuche des H.R.  
Karyerin wird beschlossen, dass  
im Jahre 1892 auszuführen sein  
für den Rechnungsrat und  
Gemeinderat Herr, Franz Ritter  
von Römer, ein Gesuch auf  
den Cantonalbehörde zu widmen.

H. R. Kolmer befragt die  
Verhältnisse der besonderen  
Wasserleitungen in der Frau-  
denau bis zum Kumpelberg  
und die Erstellung eines Ch.-  
Wasserleitungsprojekts. (Zugehört  
vornehmlich)

H. R. Werner referiert über  
die Halbjahresberichte der Gemeinde  
zum Kiefl'chen Projekte für den  
Anfangung Kanalbau - H. Hagen.  
In dem sind mit Detail mit-  
getheilten Berichte findet H. R.  
Werner vor, das das Projekt in  
schleuniger und wirtschaftlicher  
Legierung im Allgemeinen zu  
günstig beeinflusst wurde. Das  
officiell überprüfte Projekt muss  
grundsätzlich verworfen  
werden, jedoch das von Kiefl in  
seiner Commission vorgelegten  
Plan können als Ergänzung

für weitere Verhandlungen dienen,  
weil in diesem Projekte sind die  
unbedingt notwendige Kanal-  
führung im der Richtung zum  
nördlichen Ende (Kriegsallstraße  
zur Ruffenstraße) sind bestimmt.  
Projekt gewiss ist.

Was jedoch die finanzielle  
Seite des Projektes betrifft, muss  
dasselbe aufgeben als unzulässig  
beachtet werden. Der Betrag  
dieser großen Kosten die ganz  
Kriegsallstraße nicht ausreichen  
ausreichen werden. Es kann  
dagegen sein die Einstellung von  
Verhandlungen mit dem Bew.  
gewinnen.

Nach einer eingehenden De-  
batte wird im Sinne des  
Referentenbeschlusses beschlossen:

- 1.) Das officiell überprüfte  
Projekt wird abgelehnt.
- 2.) Das  
für die Ausführung des Gemein-  
Schulbauplanes von Hohen-  
schlag eingesetzte Comité wird beauf-  
tragt, mit dem Proj. gewinnern  
sind den von ihm vorgelegten  
unabhängigen Finanzkräfte auf  
Erwägung der in der Kiefl'chen  
Commission veröffentlichten Pro-  
jektet hinsichtlich der Detail-  
Legierungsarbeiten der Schulbau  
und der wichtigsten Gewinne  
für die vollständige Einweisung  
des Projektes Verhandlungen zu  
führen und längere bis dahin  
sich über das Ergebnis  
zu berichten.

(Zu den Gemeindeverfassungen.)  
 die Spammungszeit der Kaiser betrug  
 auf der Seite der Zusammenfassung  
 81.404. Diese Zahl zerfällt sich auf  
 die einzelnen Bezirke und Kreise  
 wie in nachstehender Liste: Junior  
Kreis erster Kreis 1.306,  
 zweiter Kreis 2.632, dritter  
 Kreis 2.168; Leopoldstadt  
 400, Bezirkskreis 2.333 und  
 6.180; Landstraße 458, Bezirkskreis  
 3.341 und 4.265; Maria  
 441, Bezirkskreis 2.169 und 2.581;  
Margarethen 185, Bezirkskreis  
 1.003 und 3.853; Mariahilf 369,  
 Bezirkskreis 1.189 und 3.325;  
Neubau 463, Bezirkskreis 1.673  
 und 4.037; Josefsstadt 285, bezir-  
 kskreis 1.463 und 2.309; Alte  
Stadt 392, Bezirkskreis 2.067  
 und 3.231; Josefsstadt 122, bezir-  
 kskreis 510 und 2.153; Sim-  
mering 36, Bezirkskreis 191  
 und 970; Maidling 80, Bezirkskreis  
 599 und 1.797; Giesing  
 94, Bezirkskreis 877 und 1.658;  
Rudolfsheim 705, Bezirkskreis  
 426 und 1.690; Simmering 116,  
 Bezirkskreis 537 und 1.515;  
Obbau 702, Bezirkskreis  
 770 und 3.297; Formal 121,  
 Bezirkskreis 895 und 3.139;  
Neubau 117, Bezirkskreis 2.999  
 und 3.334; Döbling 120, Bezirkskreis  
 629 und 1.292. Von der  
 81.404 Kreisbevölkerung der fünfzig  
 Jahre zerfallen auf den ersten  
 Kreis 5.312, auf den zweiten  
 25.166 und auf den dritten 50.926  
 Kreise. Im Jahre 1891 betrug die  
 Gesamtbevölkerung 49.215 (erster  
 Kreis 5.409, zweiter 22.236,  
 dritter 51.570); im Jahre 1893 80.030  
 (erster Kreis 5.238, zweiter  
 23.796, dritter 50.996).

(Lehrerbildung.) Frau Yvonne  
Kaiser, geb. Jäger, vermählt 2.000  
 fl für die Kinder und weitere  
 2.000 fl für Unheilbare. Die u. d.  
 Kaiserin hat eine von vielen,  
 namlich Savoy zu je ein  
 Drittel der Kindererziehung,  
 ausfall im Bezirk Josefsstadt,  
 dem Kaiserl. Kindererziehungs-  
 institut abzugeben und dem  
 iswärtlichen Kinderinstitut  
 in Freiungstadt zu geben.  
 Der letzteren Savoy von 2.000 fl  
 erhalten zu je ein Drittel der  
 der Savoy zur Pflege  
 von, Josefsstadt Unheilbare  
 in Josefsstadt und der Josefsstadt  
Josefsstadt die Josefsstadt für  
 von Josefsstadt Josefsstadt in  
Josefsstadt, Josefsstadt.

(Opposition.) Freitag, den 29.  
 d. M. besteht die Stellung der im  
 der ersten Josefsstadt befindet  
 diesen Josefsstadt Josefsstadt  
 und kommt am Samstag, den  
 30. d. M. die zweite Josefsstadt  
 davon. Die bisweilen Josefsstadt  
 zerbricht sind im Josefsstadt  
 sehr befriedigend und kommen  
 Tage vor, an welchen Josefsstadt, ja  
 fast Josefsstadt Josefsstadt  
Josefsstadt werden als für von,  
Josefsstadt Josefsstadt.

(Minister Josefsstadt.) Wegen  
 (Mittwoch) 7 Uhr abends findet im  
 Kaiserl. Josefsstadt die Josefsstadt  
 zu Josefsstadt Josefsstadt  
 dem Josefsstadt Josefsstadt  
Josefsstadt, die Josefsstadt die Josefsstadt  
Josefsstadt und Josefsstadt  
Josefsstadt Josefsstadt Josefsstadt  
 im Josefsstadt Josefsstadt  
 der Josefsstadt, der Josefsstadt ca. 16.000 fl  
Josefsstadt Josefsstadt, 248.954  
Josefsstadt Josefsstadt.

Communal-Correspondent  
Stiefenhofer

Zwangsaber und Baderklaus Rindolf Hinfanfosen  
Bl. Jopffhindertr. 32

5. Jahrg. Nr. 71 Druck von Rindolf Hinfanfosen

Dienstag 27. März 1895

Winnor Stadtrat.

Sitzung vom 27. März.

Abw. Zimmerer Winkler, Zimmerer Metzger,  
u. a.

H. R. Dr. v. Lilling berichtet über  
unsern Rakete in Aufschlaglager,  
sicher. In einem Fall, in welchem  
ein Passier erst am 29. J. M., aber  
während der Abreise am 24.  
September vollendet und am 1. April  
zur Abreise kommen würde, wird  
unser Rakete gegen dessen Eintra-  
gung in die Abreise Listen Folge  
gegeben, in dem sie der Stadtrat  
der Rechtsprechung der Passanten  
empfiehlt, dass das für das active  
Aufschlag vorgeschriebene Alter bereits  
zur Zeit der Eintragung in die  
Abreise Listen vollendet sein muss.

H. R. Zimmerer beantragt den  
Landesrat für Oberrhein  
an dem gerichtl. immer. Rath, dessen  
Vertrag 17 zu bestätigen. (Ange-  
nommen.)

Das Projekt für den Umbau  
des Baus in der Torgasse  
von dem Nummer 1 und 3 und  
jenes für den Umbau des Ba-  
u, welches in der Torgasse wird  
gegründet. (in der immer. Sitzung)

Über Antrag des H. R. Metzger,  
bayer wird das Projekt für  
die Neugestaltung der Robert  
Sammlung in Einfeld  
billsig.

Der freiwilligen Gewerke  
Sitzung wird ein Betrag von 450 fl  
und jener von Rindolf von 235 fl  
zur Ausstattung von Oxygaten,  
bezugsweise Werten billsig.

H. R. Müller berichtet über die  
Ausgabe der Rufnummer  
(6. März) für die Ausgabe der  
Legierte Nummer und die  
Ling mit geschätzten Werten  
und beauftragt die Abrechnung  
der eingekommenen Offerte, sowie  
die Aufzeichnung von neuen  
Offertensandlungen für die mit  
300.000 fl. veranschlagten Arbeiten.

H. R. Metzger beantragt am  
Ort mit Rindolf. Übertragung  
der neu Sammlungen der jüngst  
Maurer, Geobaldgasse 7 verbleiben.  
den Hauptangelegenheiten für circa 2/6  
Gründungsarbeiten im den Preis von  
100 fl. für Gründungsarbeiten zu accor-  
dieren. (Angenommen.)

Der Gemeinderat beschließt  
wird die Sammlungen im den  
Sticht der Abrechnung zur  
Ausführung eines Betrag geschätzt

Über Antrag des H. R.  
Metzger wird das Projekt für  
die Sammlungen in der  
Dorlarier- und Torgasse  
im Legierte Werten  
gegründet.

(Mandatsverwaltung.) Der La-  
zirkarier von Einfeld hat  
die Herren Carl Kleinbauer,  
Kassier und Carl Kleinbauer,  
Oxygaten, zu Mandatsverwaltern  
gewählt.

(Mandatsverwaltung.) Der  
Mandatsverwalter des Legierten Oxyg-  
aten Herr Metzger hat sein Mandat  
zurück gegeben.

(Novine der hiedlischen Leantun)  
 Freitag, den 29. d. M. 6 Uhr abends  
 wird im Sitzungssaale der  
 alten Rathhaus bei Brühl vor  
 der hiesigen Generalversammlung  
 der Novinen der Leantun der  
 Stadt Wien abgehalten. Die Ein-  
 nahmen bezifferten sich im abge-  
 liefenen Jahre mit 5.166 fl 13 Kr.,  
 die Ausgaben mit 7.246 fl 78 Kr.  
 Das Novinentvermögen beträgt  
 4.562 fl 63 Kr.

(Gewerkschaftliche) Si. u. v.  
 Hattgallhorn hat die abgeänderten  
 Statuten der Lehrlings-Kassenkasse  
 der Gewerkschaft der Tappere in  
 Wien genehmigt. — In der Woche,  
 falls der nämliche Kassenrat findet  
 Dienstag den 2. April l. J. eine  
 Geschäftsversammlung der  
 Wiener Leihergewerkschaft  
 wird am Mittwoch den 22. April l. J.  
 eine Generalversammlung  
 der Schlossermeister Wiens stattfinden.

(Lehrerbau) Zwei Wiener Lehrer,  
 welcher sind beim Gebärdensprach-  
 unterrichten sind die Novinen-  
 foren zur Novinen-Kassenkasse  
 Novarbiten befristet sind einer  
 Citations von Ling-Verfahren  
 nach Leinen eingepflichtet.  
 Die an der Wien hiesigen  
 Gemeinden haben sich über das  
 Projekt sehr günstig und gütig.

Communal-Correspondenz  
Stiefenhofer.

Juwelergasse und Radclawer Brühl  
Stiefenhofer Th. - Josephstadtstr. 32  
5. Jg. Nr. 72. Wien, am 28. März 1895

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 28. März.  
Vorsitzender Vierbürgenmeister  
Matzmann.

H. R. v. Wainmann berichtet  
über die Frage der gerichtslichen  
Zurückführung der Josephstadtstr.  
über die Oesterreich des R. R.  
Lindwienstr. und bean-  
tragt, die von der Stadtallmosen-  
gestalteten Bedingungen zu  
genehmigen. Dieser Antrag  
wird mit dem Zusatz ange-  
nommen, es sei bezüglich  
der künftigen Regulierung der  
Oesterreichstr. und des Luiters,  
früher Bismarckplatz hien der,  
unter zu verkaufen und das  
Verkaufserlöse dem dem  
Gemeinderath zur Verfügung  
für den Zweck liegen.

H. R. Mallin beantragt dem  
Gemeinderath die Anschaffung  
des Grundbesitzes C. Z. 780  
Schellergasse (Bezirk Landstrasse)  
im Umfange von 4.832 Quadrat-  
meter im den Preis von  
55.000 fl. zu Kaufvermittlung,  
zwecken zu verkaufen. (Ange-  
nommen.)

Das Projekt für die Anschaf-  
fung eines Metallgeschloßes  
in der Hofgasse (Bezirk  
Landstrasse) wird genehmigt.

H. R. Miller beantragt  
die Projektgenehmigung für  
den Umbau, bezugsweise  
Wandbau von Wänden in der  
Oesterreichstr., Luiters- und Lin-  
denstr. in der Josephstadt.  
(Angekommen.)

Vierbürgenmeister Dr. Richter  
beantragt, im Vereine mit  
dem Kaufvermittlungsfond  
i. g. zu verkaufen die sog.  
Oesterreichstr., Luiters,  
Lindenstr. 4 mit einem Kauf-  
preis von 120.000 fl.  
Kauflich zu verkaufen. Die Grund-  
fläche beträgt 355 Quadrat-  
meter, wovon 162 Quadrat-  
meter als Kaufvermittlung aus-  
fallen. Das Land soll mit  
November l. J. zur Versteigerung  
gelangen. (Angekommen.)

H. R. Dr. Wagner beantragt  
wegen Hinterlassenschaft der Kasse,  
für Religionsaufstellung von der  
Communal-Verwaltung in  
Ermangelung des Befehls zu  
veranlassen und über die Frage  
des von Dr. Reich angelegten  
Systemisierung einer definitiven  
Liste für Mathematik und Physik  
des Oesterreich des Landesprüfungs-  
amt Bericht auf die im wasser  
Jahr stattfindende Anstellung  
eingeführt. (Angekommen.)

H. R. Dr. Jackenberg berichtet  
über die Kasse gegen die Land-  
frage von Kaufvermittlung,  
gebrühen. Unlöslich eines speci-  
len falls wird als Direktor  
für den Magistrat der Grundbesitz  
zum Verkauf stehen, das im  
dies die wirklich - als nicht  
projektiv - Zurückführung einer  
Kasse die Vorbereitung für  
die Kaufvermittlung geben  
für die betreffende Kauf-  
geschaffen ist.

(Gemeinderathssitzung.) Die  
für morgen (Freitag) unter  
vermeidung Planung der  
Gemeinderath findet nicht  
statt.





Gemeinderatswahlkreis

Erwählte sind die folgenden  
mit dem Dritten Wahlbezirk  
für je ein in den Bezirken  
Kriegelstein, Mariabühl, Farn-  
ten, Bismarck und Gering  
verliehenen Mandat für den  
Gemeinderat zu gewinnen.  
Von diesen Mandaten waren  
bis zu dem in diesem Jahr  
Ortsparlament, das darunter  
das Bezirke Kriegelstein gebildet  
der liberalen Partei an. Bei  
der heutigen Wahl gingen die  
Ortsparlament in allen fünf  
Bezirken, zusammen fünf  
ein Mandat.

Wahlstand der Gebirge der  
heutigen Wahl:

Kriegelstein: Wählerzahl 6180.  
Abgegeben Stimmen 4087. Gewählt  
wurde der antiliberalen Kandidat  
Lorenz Müller, Gasten, mit 2066  
Stimmen. Ortsparlament Müll.  
Röck (liberal) blieb mit 997  
Stimmen in der Minorität.

80 Stimmen auf die auf dem gegen-  
über gestellten Kandidaten Josef Traibl,  
Hornstein.

Mariabühl: Wählerzahl 3325.  
Abgegeben Stimmen 2005. Gewählt  
wurde Lorenz Müllers  
Rudolf Holzjoser (Antiposit)  
mit 1361 Stimmen der liberalen  
Kandidat gab mit Josef  
Drey blieb mit 627 Stimmen  
in der Minorität.

Farnstein: Wählerzahl 2153.  
Abgegeben Stimmen 1381 Gewählt  
wurde Engelbert Bauer, Hirschstein  
(Antiposit) mit 811

Stimmen. Der liberalen Kandidat  
ist Franz Gimmernann  
erhielt 441 Stimmen, blieb  
somit in der Minorität.

Bismarck: Wählerzahl 910.  
Abgegeben Stimmen 696. Gewählt  
wurde Josef Fickens,  
Gering (Antiposit) mit 480 Stimmen.  
Der liberalen Kandidat Josef  
Bauer erhielt 215 Stimmen.

Gering: Wählerzahl 1658.  
Abgegeben Stimmen 1292.  
Gewählt wurde der antiliberalen  
Josef Bauer mit 927 Stimmen.  
Der liberalen Kandidat H. J.  
Gallinger blieb mit 363 Stimmen  
in der Minorität.

Der gegenüber gestellten  
wurde Lorenz Müller  
Drey (Antiposit) mit 811  
Stimmen gewähl. Ortsparlament  
(liberal) blieb mit 457 Stimmen  
in der Minorität.

Communal-Correspondenz  
Stierentöfer

Zeitschrift und Revue für die Kaiserliche  
Allg. Landw. Anstalt Nr. 32  
5. Jahrg. Nr. 73 Dürckow & Hünigsdorff  
Wien, Freitag 29. März 1895

Miner-Haustauf.

Sitzung vom 29. März.  
Vorsitzender Vizebürgermeister Mayer,  
anw.

H. R. Böhm beantragt dem An-  
suchen um Einleitung der Verhand-  
lung zur Beschaffung von Holz  
des untern Theiles des Gassen  
inner Stadt, Kiliansgasse 7 Folge  
zu geben. (Ungenannt.)

H. R. Wagner referirt über  
die Frage der Einleitung der  
Verhandlung für die Beschaffung  
von Holz dem Einwohnern  
Märker, Kiliansgasse 104 Folge,  
wandel sind. Über Antrag der  
H. R. Böhm wird beschlossen,  
mit den in Laube Kommanden  
Landesgenossenschaften in Verhand-  
lung zu treten.

Vizebürgermeister Dr. Richter  
referirt über Beschlüsse der  
Conferenz des Ma-  
gistrats und im Stadtkommando.  
zu erstatten hat die  
Dr. Theodor Janklitz und Dr.  
Richter Vizebürgermeister von Herrn.  
Lange zu Conferenz, im Stadtkom-  
mando Josef Gabriel zu den  
genannten, Offizier Herrmann und  
Johann Jochenberger zu Jugend-  
Ordnungen zusammen.

Dem Domain-Magistrat-  
Rath-Comité wurde zum  
Zwecke der Organisation eines  
bürgerlichen Projekts ein  
Beitrag von 10.000 fl. gest.  
bei in 3 Jahresraten gemüßt.

Über Antrag des H. R.

Mayer wird auf dem Markt  
besitzern auf dem Markt  
"Hof der Stadt" in der  
Stadt die Einleitung von  
Häusern bewilligt.

Dem Projekt für die  
Einleitung eines Holz-  
transportes in der  
Stadt wird  
zugestimmt.

(Herrn Landw.) Die  
Genossenschaft der  
Händler und Kaufleute in  
Wien, bei der u. v. M.  
der Einleitung der  
Einleitung der  
in drei Klassen eingeteilt und  
die zu verschiedenen  
von verschiedenen  
werden.

(Commissar.) Der  
Kultur und Unterricht  
Antrag der K. K. Central-  
mission für  
Führung der  
Denkmäler der K. K.  
Dr. Friedrich  
5 Jahre in seiner  
Commissar der  
besteht.

(Herrn Landw.) Die  
Kultur der  
auf der  
werden  
für  
mein  
in  
wenn  
und  
bezogen

die Tätigkeit der Familienärzte.  
 Von den Familienärzten der  
 19 Wiener Gemeindebezirke  
 wurden in der Befragung die loca-  
 len Familienärzte zur Befrag-  
 ung der Infektionskrankheiten  
 im Februar 2.073 befragt  
 in Hofungen, 78 in Anstalten,  
 6 in Hospitälern, 1 in einem  
 Massengrabmal, 651 in In-  
 fektionen mittels Dampfzug,  
 unter anderem sind  
 652 Hofenbesitzerungen durch-  
 gesiebt. Christen sind Plätze, Friseur-  
 handlung, öffentliche Kaffee-  
 und Bäckereibetriebe, Fleisch- und  
 Leinwand, Tische, Gerichte  
 und Massengrabmal, Kaffee-  
 lokal, Kaffee, Kaffee, etc.  
 den für Befragungsmittel, etc.  
 familienärztlich übertragen,  
 Befragungsbüro sind und  
 speziell bei den ungenügenden  
 Bezirksämtern im Februar  
 Angelegenheiten über 47 Fälle,  
 23 Luft- und Luft, 81  
 überflüssig, 21 Teller, 3 Luft,  
 Boden - 63 andere familien-  
 wichtige Befragungen, sowie  
 über 51 familienärztliche  
 Stellen in Befragungen  
 zur Befragung gebraucht. Ferner  
 wurden Angelegenheiten über 70  
 familienärztliche Fälle und  
 Luftfälle, 83 Tankstellenbesitzer  
 etc, 19 Hallungen, 10 Teller  
 und Lebensräume sind über  
 458 andere familien-  
 wichtige Befragungen.

(Wien - Befragung) Bürgermeister  
 Dr. Spittel hat sich den päpstlichen Ober-  
 leuten Ulrich Fink und Lambert  
Spittel (beide in Mariahilf), weil  
 von der Gemeindeverwaltung in Mariahilf,  
 wegen ihrer Verdienste auf dem Ge-  
 biet der Befragung der Bürgerwehr  
 mit Rücksicht der hohen Verdienste,  
 den Bürgerwehren abzugeben. Sie  
 bei seiner Verabschiedung die St. Josephs,  
Altarberg und Dr. Spittel.

(Prinzessin Maria Theresia f.) Bürger-  
 meister Dr. Spittel hat namens der  
 Stadt Wien einen Antrag an den  
 Kaiser der verstorbenen Prinzessin  
Maria Theresia niederlegen lassen.



(N.ö. Landbauopfer.) Der  
 n.ö. Landbauopfer hat in  
 seiner letzten Sitzung ein Brief  
 von Professor Angelberger  
 auf Grund von Landtagsbe-  
 schlüssen, welche infolge von Par-  
 titionierung, erlaßt, einen  
 Landesgesetz aus Österreich  
 rückwärts in den Kreislauf  
 gesetzt und in vier Fällen  
 die Bestimmung eines präsum-  
 tionierten Gesetzes vorge-  
 nommen. Der Gesetzgeber  
 wird für  
 die Befreiung eines Landes

von 45.000 fl., der Gemeinderat  
 Oberitz von 3.300 fl., der  
 Gemeinden Unter-Ofenbrunn,  
 Dorf, Markt Appenzel, Taufkirchen,  
 Troosandbrunn, Kerschdorf und St.  
 Pölten für Grundbesitzer in  
 Gemüthlichkeit. Die Ein-  
 führung solcher Verordnungen auf  
 die direkten Steuern werden  
 folgenden Gemeinden bewilligt:  
 Gießling, Gossenspfand und  
 Tausbach je 50%, Kerschdorf  
 je nach der Einkünfte 49%,  
 Kerschdorf 48%, Klein-  
 Mariazell 44%, Kerschdorf 47 1/2%,  
 Kerschdorf 44 7/10%, Kerschdorf 40%,  
 Gossenspfand 36, bezm. 33%,  
 Kerschdorf 36, bezm. 41%, Mariazell  
 34%, Markt Appenzel und Kerschdorf  
 Kerschdorf je 30%, Kerschdorf 24%,  
 bezm. 35%, Kerschdorf 24%, bezm.  
 23 1/2%. Zwei Lesungen in  
 Gemeinderat Angelberger war,  
 der abgemessen. Die Christen-  
 heit von zwei Landes freigegeben  
 im Civil = Mitgliedern  
 in Wien und die Christenheit  
 eine Inzestanstalt am Lan-  
 des. Kerschdorf in Wien

haben auch der Frage nicht verfehlt,  
 in drei Fällen nicht an Herrn,  
 unterbrachte für die Befreiung  
 der Gossenspfand  
 Gesetzgebung des Gemeinderat,  
 Kerschdorf bewilligt und einen  
 Brief von Professor Angelberger und  
 Kerschdorf von Unterbrunn,  
 Kerschdorf bewilligt. für die  
 Stellung eines Kerschdorf in einer  
 Gemeinderat Kerschdorf  
 einer Kerschdorf von 200 fl.  
 und in mehreren Fällen die  
 Kerschdorf eines freigegeben  
 im Kerschdorf Kerschdorf in  
 Baden, bezm. in Baden  
 in Oberbrunn.

(Linzener.) Der Linzer  
 hat der Stadt Wien nicht nur  
 diesen den Gemeinderat; Johann  
 Kerschdorf, Kerschdorf; Alois Kerschdorf,  
 Kerschdorf; Karl Kerschdorf,  
 Kerschdorf; Johann  
 Kerschdorf, Kerschdorf; Josef  
 Kerschdorf, Kerschdorf; Karl Kerschdorf,  
 Kerschdorf; Johann  
 Kerschdorf und Josef Kerschdorf,  
 Kerschdorf

(Sitzungen im Kerschdorf.)  
 Der Gemeinderat soll Dienstag  
 und Freitag Planungsarbeiten  
 Kerschdorf. Stadtratsitzungen  
 finden Dienstag, Mittwoch,  
 Donnerstag und Freitag 10  
 Uhr vormittags statt. In der  
 Stadtratsitzung am Dienstag  
 wird das Kerschdorf der Kerschdorf  
 Kerschdorf = Kerschdorf über das  
 Projekt der Kerschdorf of. Kerschdorf,  
 C. Kerschdorf und Josef Kerschdorf für  
 die Kerschdorf und Kerschdorf  
 das Kerschdorf vorgelegt werden.